



Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für Radeberg • Arnsdorf Fischbach • Feldschlößchen • Großberkmannsdorf Kleinröhrsdorf • Kleinwolmsdorf • Langebrück • Leppersdorf • Liegau-Augustusbad • Lomnitz • Rossendorf • Schönborn • Seifersdorf • Ullersdorf • Wachau • Wallroda • Weißig

Im Überblick

Aktuelles Seite 2/3

Langebrücker Nachrichten Seite 7

S&D Träger / 0174 20 85 185
Haushaltsauflösung
kl. Abrisse Hausmeister

Ihr **TAXI-RUF** Angelika Puhle
 für Radeberg und Umgebung
03528 4877163

#heimatzeitung
Zeitungszusteller gesucht
 (m/w/d)

für unsere Heimatzeitung **die Maderberger** in
Langebrück

Teilgebiet 580 Stk., Gebiet: Hauptstraße, Kirchstraße, Stiehlerstraße, Schillerstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Liegauer Straße, Badstraße, Goethestraße, Lessingstraße

Prospekte sind bereits eingelegt, Verteilung Donnerstag und/oder Freitag möglich

Wer kann verteilen?

z. B. Rentner, die Lust haben, sich zu bewegen oder Schüler (ab 13 Jahre) sowie Vereine, die ihr Taschengeld oder die Clubkasse aufbessern wollen.

Weitere Infos
die Maderberger Heimatzeitung Verlags-GmbH
 Oberstraße 16a | 01454 Radeberg
 Tel. 03528 / 44 23 01

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 Kassenärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Radeberg, Wachau, Arnsdorf, Wallroda, Kleinwolmsdorf und Fischbach sowie den Bereich Ottendorf-Okrilla

Notfalldienstzeiten:

112	Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt, Telefon und Fax
116 117	Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst Mo., Di., Do.: 19.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr Mi., Fr.: 14.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr Sa., So.: 24 Stunden
03571-19222	Anmeldung Krankentransport (für Ärzte, Krankenhäuser, Pflegeheime und Patienten)
03571-19296	Allgemeine Erreichbarkeit der Leitstelle/Feuerwehr

Wochenendbereitschaftsdienst Zahnärzte für Radeberg und Arnsdorf

15./16.02.	Gem. Praxis Dr. Melde / Dr. Bräuer Radeberg, Badstraße 17 Tel. 03528/44 59 32
22./23.02.	Frau Dr. Münzberg-Scholz Großberkmannsdorf, Seitenweg 18 Tel. 03528/41 16 30

jeweils Sa./So.: 10.00 - 12.00 Uhr; außerhalb dieser Zeiten für akute Fälle: 0152/04 93 73 67 oder 0152/04 93 87 24

Notdienstbereitschaft Apotheken
 Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr

15.02.	Löwen-Apotheke, Pulsnitz	Tel. 035955/723 36
16.02.	Elefanten Apotheke, Altstadt Radbg.	Tel. 03528/44 78 11
17.02.	Robert-Koch-Apotheke, Pulsnitz	Tel. 035955/452 68
18.02.	Linden-Apotheke, Langebrück	Tel. 035201/700 11
19.02.	Heide-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 27 70
20.02.	Mohren-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 58 35
21.02.	Löwen-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 22 28

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
 für die Bereiche Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland und Wachau

werkt. 18.00-08.00 Uhr u. Sa., So. ganztägig, nur nach telef. Anmeldung

07.02. - 14.02.:	Herr DVM Jakob, Radeberg Tel. 03528 / 44 74 57 o. 0171 / 8 14 77 53
14.02. - 21.02.:	Frau TÄ Junkert, Radeberg Tel. 0160 / 125 29 84

Tierärztliche Kliniken sind ständig dienstbereit:
 Tierärztliche Klinik Dr. Düring, Rennersdorf
 Tel. 035973-2830

„Täglich ging sie ein und aus, nun verlässt sie das Wachauer Kinderhaus“

Die Leiterin der Wachauer Kita, Veronika Knauer, verabschiedet sich nach 35 Jahren in den Ruhestand

„Höhen und Tiefen haben wir gemeistert, viel gelacht aber auch geweint, uns immer unterstützt und gemeinsam mit dem Team sehr viel geschafft.“

Da half selbst die beste Beruhigungspille nichts, als am vergangenen Donnerstag der große Tag der offiziellen Verabschiedung von Veronika Knauer, langjährige Leiterin des AWO Kinderhaus Wachau, vor der Tür stand. Im proppvollen Mehrzweckraum des Kneipp-Häusl's wurde aus diesem Anlass mit vielen Gästen und den Kindern gesungen, vieles erzählt, ein Märchen mit Witz aufgeführt, geherzt, gedrückt, erinnert und auch das ein oder andere Tränchen geweint.

„Dein Leitsatz damals zur Wendezeit: Gerade jetzt brauchen die Kinder besonders viel Harmonie, Liebe und Geborgenheit“

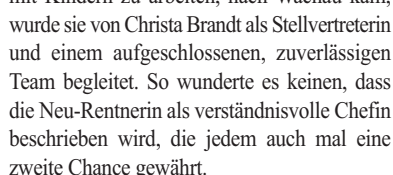
Den Werdegang von Veronika Knauer, welcher im April 1985 als Erzieherin in Wachau begann und bereits 1988 als Leiterin der Einrichtung seinen Lauf nahm, konnte am besten von ihrer Wegbegleiterin Christa Brandt beschrieben werden. Der stellvertretenden Leiterin steht ebenfalls der Abschied in den Ruhestand bevor, allerdings erst im Sommer dieses Jahres. „Vor Kurzem sagtest du mir, du bist mein linker Schuh und 35 Arbeitsjahre vergingen im Nu.“, erzählt Frau Brandt in ihrer kleinen, Abschiedsrede. Auch ihr ist die Wichtigkeit und Emotionalität, die dieser Abschied bedeutet, anzumerken.



Veronika Knauer mit ihrer Enkeltochter umringt von liebevoll gestalteten Geschenken zur Abschiedsfeier am Donnerstag, dem 06.02.2020. Mit dem Eintritt in die Rente hat sie nun mehr Zeit für die Familie und freut sich auf die Arbeit im Garten und auf schöne Reisen mit ihrem Mann.

Mit einem witzigen, kurzen Theaterstück wurde das Märchen Aschenputtel erzählt. Das Aschenputtel selbst hatte dabei recht viel Ähnlichkeit mit Veronika Knauer und der Prinz mit ihrem Mann Jürgen.

Wechsel in die Trägerschaft und bauliche Herausforderungen sowie den Tornadoschäden auf dem Gelände im Jahr 2010. Seit Veronika Knauer, die für jeden ein offenes Ohr hat und niemals etwas anderes wollte, als mit Kindern zu arbeiten, nach Wachau kam, wurde sie von Christa Brandt als Stellvertreterin und einem aufgeschlossenen, zuverlässigen Team begleitet. So wunderte es keinen, dass die Neu-Rentnerin als verständnisvolle Chefin beschrieben wird, die jedem auch mal eine zweite Chance gewährt.



„Gesunde und glückliche Kinder sind diese Mühe wert - das waren deine Worte.“

Einige Erzieherinnen und der Hausmeister hatten sogar extra ein kleines, mit Witz gespicktes Märchen, ganz nach Tradition des Hauses einstudiert und vorgeführt. So wurde herzlich gelacht, immerhin liebt die „Vroni“ ihre Märchen und wurde als Aschenputtel



Zahlreich und mit reichlich lobenden Worten und Präsenten bepackt kam das Leiterteam des AWO -Regionalverbandes Radeberg, um die liebgewonnene, langjährige Kollegin zu verabschieden.

fast perfekt parodiert. Wie sehr das Erzieherenteam ihre Leiterin vermissen wird steht jetzt schon fest. Zum Abschied gab es von jeder Gruppe der Einrichtung samt Betreuerinnen ein mit viel Kreativität gepacktes Geschenk. Nun kann Veronika Knauer ihre Blumen in die schönen Tonkästen mit Spatzen, Igel, Bärchen, Mäuse, Frösche oder Käfer, die jede Gruppe mit ganz eigenen Präsenten befüllt hat, pflanzen und dabei immer an die schöne Zeit zurück denken.



Veit Künzelmann und Veronika Knauer beschritten ebenfalls einen langen gemeinsamen Weg von dem der Bürgermeister bei seinen Abschiedsworten das ein oder andere zu erzählen weiß.

„Wir feierten schon immer sehr gern, suchten Kontakte im Dorf - Frühlingsfeste, Erntedankfeste, Nikolausfeste und vieles mehr.“

„Die weiteren Jahre haben wir unser Geschaffenes bestens gelebt, den Kindern viel Geborgenheit, Liebe, Wissen und Vertrauen vermittelt, stets im Einklang mit den 5 Elementen von Kneipp und dem sächsischen Bildungsplan.“

Gemeinsam haben die beiden mit ihrem Team viel bewegt, von der schwierigen Wendezeit über den

Und auch vom Leitungsteam der verschiedenen AWO-Einrichtungen wurde immer wieder auf die Zuverlässigkeit und Herzlichkeit von „Vroni“ hingewiesen. Von ihnen gab es die lieben Worte gleich mit Fotos auf einem großen Herz sowie einen gut gefüllten Geschenkkorb. Vor Geschenken und Wertschätzungen für das Geleistete konnte sich Veronika Knauer an diesem Tag kaum mehr retten. Gut das ihr Mann, der ehemals Hausmeister in der Einrichtung war sowie ihre Tochter und Enkeltochter zur Unterstützung dabei waren.

„Eine perfekte Organisation, gutes Miteinander aller Beteiligten, viele Dankesworte - das sind dein Verdienst!“

Die Gelegenheit für liebe Worte und Ehrungen ergriffen dann auch Bürgermeister Veit Künzelmann und Ortsvorsteher Robert Zukowski mit Blumengrüßen und Präsenten, genauso wie die Vorsitzende des Elternrates und die Geschäftsführerin des AWO-Regionalverbandes Radeberg, Britta Marschler.

„Deine Worte waren immer, man müsste ein Buch schreiben, über das was man in all den Jahren hier erlebt hat.“

Zum Schluss übernahm die Hauptperson des kleinen Festes dann selbst noch einmal das Zepter, allerdings nur, um es an ihre Nachfolgerin, Sandra Ludwig, weiterzureichen. Zudem gab es noch die Kneipp-Mütze zur Identifikation mit dem seit 2009 laufenden Konzept und ein kleines Proviant-Rucksäckchen. Denn der Rucksack, den Veronika Knauer und Christa Brandt einst geschultert hatten, um die Einrichtung mit ihren Aufgaben wachsen zu lassen, ist mittlerweile doch ein ganzes Stück kleiner geworden.

„Jedes Zimmer, jede Ecke, jeder Stein kann etwas berichten. Viele damalige Kinder, heute Eltern von uns sagen: Weißt du noch damals...“

Nach 35 Jahren geht Veronika Knauer nun in Rente. Doch so ganz wird sie nicht von der Bildfläche verschwinden. Immer dann, wenn Hilfe gefragt und notwendig ist, steht sie noch zur Verfügung. Ein besonderes Highlight wird sie sich sicherlich nicht entgehen lassen. Am 05. Juni wird es ein Kneippisches Fest im Rahmen des 70-jährigen Jubiläums des Kinderhauses in Wachau geben. Spätestens dann, wird „Vroni“ doch wieder einiges zu Erzählen haben und dabei sein. Immerhin war sie die Hälfte der „Jubi-Zeit“ hier im Kinderhaus Wachau tätig.

„Die Erinnerungen sind lebendig, man erfreut sich an den schönen Dingen und jetzt liegt ein ganz neuer Lebensabschnitt vor dir.“

Text & Fotos: Red.; Zitate: Abschiedsrede Christa Brandt

Elefant macht Aktion

Ein starkes Immunsystem - eine Bauchsache?
 Vortrag am 25.02. ab 20 Uhr

Elefanten Apotheke
 Altstadt Radeberg

15% Rabatt-Gutschein*
 Einzulösen beim Einkauf in Ihrer Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg

natürlich

Apotheker Thomas Lappe
 Röderstraße 1 - 01454 Radeberg
 Tel. (kostenlos): 0800-3 528 528
 Telefax: 0 35 28-44 78 09
 E-Mail: EARDB@apofant.de
 Internet: www.apofant.de

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo-Fr: 8-19 Uhr - Sa: 8-13 Uhr
 Elefanten.apotheke.radeberg
 Filialapotheke der apofant e. K.
 Elefanten Apotheke, Sitz in Großröhrsdorf

*Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zusatzungen, Bücher, Aktionsartikel, Dauerniedrigpreisartikel, Rezepturen, Analysen. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware, keine Ausdrucke und Kopien. Pro Einkauf nur ein Rabatt-Gutschein bis max. 25,- Euro Rabatt einlösbar. Gültig bis 22.02.2020

Biertheater
 Ticketservice Radeberg • Hauptstr. 59 • Telefon 03528 / 48 70 70
 info@biertheater.de, www.biertheater.de

+++ RESTKARTEN +++

„Die Frauen hinter dem Ladentisch“
 • öffentliche Generalprobe
 18.03.20, 20.00 Uhr, ab 15,55 €
 • Premiere am 19.03.20,
 20.00 Uhr, ab 21,90 €

„LAMAROTTE“
 Dixie-Frühshoppen
 Sonntag, 22.03.2020
 11.00 Uhr | Eintritt = 25,85 €

Große Kreisstadt Radeberg

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Sitzung des Stadtrates vom 29.01.2020

Beschluss-Nr. SR001-2020

Der Stadtrat beschließt: Die Gebührenordnung des Museums Schloss Klippenstein vom 27. Juni 2012 wird im Abschnitt Begünstigte (pro Person) wie folgt ergänzt:
Inhaber der sächsischen Ehrenamtskarte.

Im Abschnitt Inhaber eines Ausweises wird ein weiterer Punkt

- Mitglieder des Radeberger Kinder- und Jugendstadtrates zugefügt

Im Abschnitt Begünstigte wird die Altersbegrenzung auf 6 - 17 Jahre definiert.

Die Ergänzung tritt zum 01.02.2020 in Kraft.

Beschluss-Nr. SR002-2020

Der Stadtrat beschließt: Die Gebührenordnung der Stadtbibliothek Radeberg einschließlich der Zweigstelle Liegau-Augustusbad vom 01.06.2013 erhält im vierten Punkt des Abschnittes Benutzungsgebühren für 12 Monate folgenden Wortlaut:

- Inhaber des Sozialpasses des Landkreises Bautzen sowie deren Familien, Inhaber der sächsischen Ehrenamtskarte und Heimbewohner des Epilepsiezentrums Kleinwachau einschließlich Außenwohngruppen 5,00 EUR

Der Abschnitt Internetnutzung entfällt und wird durch den Abschnitt Kopien mit folgendem Wortlaut ersetzt:

Kopien:
Kopie/Ausdruck Format DIN A4 pro Kopie 0,10 EUR
Kopie/Ausdruck Format DIN A3 pro Kopie 0,20 EUR
Diese Änderung tritt ab 01.02.2020 in Kraft.

Beschluss-Nr. SR003-2020

1. Der Abwägungsvorschlag zu allen eingegangenen Stellungnahmen aus der Offenlage des Entwurfes der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 27.08.2019 wird in allen Punkten beschlossen.

2. Die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 27.08.2019, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung und der Begründung mit Umweltprüfung nach BauGB / Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVPG wird beschlossen (Feststellungsbeschluss).

3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 27.08.2019 die Genehmigung zu beantragen und nach erfolgter Genehmigung diesen in Kraft zu setzen.

Gerhard Lemm, Oberbürgermeister

Stadtrundgang

Der nächste Stadtrundgang von Oberbürgermeister Gerhard Lemm und seiner Verwaltungsleitung findet am Montag, dem 17.02.2020, ab 09.00 Uhr statt.

Die Begehung folgender Straßen ist vorgesehen: Niederstraße / Wasserstraße / Stolpener Straße / „An der Sternwarte“/ Kleinwolmsdorfer Straße.

Wie immer können sich die Bürgerinnen und Bürger mit Fragen an den Oberbürgermeister und die Mitarbeiter wenden.

Stadtverwaltung Radeberg

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Stadtrat

Herrn Jürgen Blochwitz

der am 31.01.2020 verstarb.

Der Verstorbene war von 2004 bis 2009 Mitglied des Stadtrates der Stadt Radeberg und Ortschaftsrat des Ortsteiles Großerkmannsdorf.

In Herrn Blochwitz verliert die Stadt Radeberg einen erfahrenen und pflichtbewussten Kommunalpolitiker.

Wir danken Jürgen Blochwitz für sein uneigennütziges Wirken und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Radeberg
Gerhard Lemm
Oberbürgermeister

Dr. Karl-Wilhelm Leege
Ortsteil Großerkmannsdorf
Ortsvorsteher

Gemeinde Arnsdorf

Veröffentlichung der Geburtstagsgrüße und Jubiläen durch die Gemeinde Arnsdorf

Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.
- Franz Kafka -

Folgenden Jubilaren,

Frau Margot Grohmann zum 80. Geburtstag am 18.02.
Herrn Horst Hoffmann zum 90. Geburtstag am 19.02.
Frau Ursula Domer zum 97. Geburtstag am 23.02.
wünsche ich Gesundheit, Glück, persönliches Wohlergehen sowie Zufriedenheit.

Allen weiteren Jubilaren,

die in der Zeit vom 17. - 23.02.2020 ihren Geburtstag feiern, wünsche ich Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Veröffentlichung der Namen der Jubilare nur mit deren Zustimmung möglich.

Volker Winter
1. stellv. Bürgermeister

Einladung Gemeinderatssitzung Arnsdorf

Sehr geehrte Gemeinderätinnen,
sehr geehrte Gemeinderäte,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen Sitzung ein.

7. Sitzung
Gremium Gemeinderat Arnsdorf
Sitzungstermin Mittwoch, 19. Februar 2020, um 19.00 Uhr
Ort 01477 Arnsdorf, Stolpener Str. 49
Raum Beratungsraum Mensa

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Bestimmung der Mitunterzeichner der Niederschrift
3. Bestätigung des Protokolls der 6. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.01.2020
4. Anfragen der Bürger
5. Ausscheiden von Herrn Matthias Werner aus dem Gemeinderat
6. Feststellung des nachrückenden Gemeinderatsmitgliedes Herrn Roberto Riemer
7. Abbestellung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Wallroda
8. Wahl des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Wallroda
9. Berufung des Stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Wallroda
10. Widmung zusätzlicher Trauungsorte
11. Erwerb einer Teilfläche des Flurstückes 457 der Gemarkung Arnsdorf
12. Vereinbarung zur Finanzierung des Erwerbs einer Teilfläche des Flurstücks 457 der Gemarkung Arnsdorf
13. Festsetzung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Wohngebiet Sport-Inn Arnsdorf
14. Verschiedenes
15. Anfragen der Gemeinderäte

Volker Winter
1. stellv. Bürgermeister

Einladung Technischer Ausschuss

Sehr geehrte Mitglieder des Technischen Ausschusses,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen Sitzung ein.

7. Sitzung (Sondersitzung)
Technischer Ausschuss
Gemeinde Arnsdorf
Sitzungstermin Mittwoch, 19.02.2020, 17.30 Uhr
Ort 01477 Arnsdorf, Stolpener Str. 49
Raum Beratungsraum Mensa

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestimmung der Mitunterzeichner der Niederschrift
3. Antrag auf Umnutzung eines bestehenden Gebäudes mit Ergänzungsbauten zu einem Pflegeheim, Grundstück in 01477 Arnsdorf, Am Freizeitpark 2, Gemarkung Arnsdorf, Flurstück 470/9 - Abstimmung über die Beschlussvorlage -
4. Antrag auf Errichtung eines Anlehnarcports an das Wohnhaus, Grundstück in 01477 Arnsdorf OT Fischbach, Siedlungsweg 9, Gemarkung Fischbach, Flurstück 401h - Abstimmung über die Beschlussvorlage -
5. Antrag auf Umnutzung des Pächterhauses, Grundstück in 01477 Arnsdorf OT Wallroda, Friedensstr. 3, Gemarkung Wallroda, Flurstück 5/7 - Abstimmung über die Beschlussvorlage -
6. Vorbescheid - Errichtung Einfamilienhaus und Garage, Tektur vom 16.12.2019, Grundstück in 01477 Arnsdorf OT Fischbach, Kirchstr. 83, Gemarkung Fischbach, Flurstücke 171/8, 525/1 - Abstimmung über die Beschlussvorlage -

Volker Winter
1. stellvertretender Bürgermeister

Gemeinde Wachau

Abbrennen von Feuerwerken

Gemäß § 23 Abs. 2 der Ersten Verordnung des Sprengstoffgesetzes (1. SprengV) dürfen in der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember pyrotechnische Gegenstände nicht verwendet (abgebrannt) werden, es sei denn, es liegt nach § 24 Abs. 1 - 1. SprengV aus begründetem Anlass eine Ausnahme vor.

Anträge auf Ausnahmegenehmigung zur Durchführung eines Feuerwerks bis Kl. II sind mindestens 6 Wochen vor dem geplanten Termin beim Bürgerbüro der Gemeinde Wachau (Vordrucke unter www.wachau.de/formulare-antraege.html, Feuerwerk/Lagerfeuer, „Antrag zum Abbrennen eines Feuerwerks/Lagerfeuer“ zu stellen.

Gründe sind u.a. Brut- und Setzzeiten, in welcher die Untere Naturschutzbehörde anzuhören ist und nach Prüfung artenschutzrechtlicher Belange eine Stellungnahme abgibt.

Feuerwerke im Abstand von 1.000 Metern zu besetzten Neststandorten des Weißstorches im Brutzeitraum vom 15. Februar bis 15. September werden untersagt.

Dies ist aufgrund der allgemein verbreiteten Zunahme von Feuerwerken und der damit einhergehenden Störungen wild lebender Tiere erforderlich.

Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen. Es besteht zudem ein Störungsverbot für streng geschützte Tiere und Europäische Vogelarten. Das Abbrennen von Feuerwerken führt in der Regel zur Beunruhigung und ernsthaften Störung der normalen Lebensweise wild lebender Tiere, z.B. bei der Nahrungsaufnahme, der Balz, beim Schlafen, Brüten und Betreuen des Nachwuchses und führt zu Flucht und Angstreaktionen.

Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen ohne Genehmigung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Künzelmann, Bürgermeister

Bekanntmachung zur Hundehaltung

Viele Hundehalter halten sich an die vorgegebenen Regeln und gehen mit gutem Beispiel voran. Uns erreichen aber auch immer wieder Klagen, wonach Straßen, Wege, Plätze, Kinderspielplätze und Grünanlagen durch Hundekot verunreinigt sind oder sich Mitmenschen durch unbeaufsichtigte Hunde bzw. durch Hunde, die auf Kinderspielplätzen ausgeführt werden, bedroht fühlen.

In den letzten Wochen häuften sich die Beschwerden über Verunreinigungen durch Hundekot auf dem Wanderweg am Waldblick in Leppersdorf.

Wir möchten deshalb nochmals auf einige Bestimmungen der Polizeiverordnung der Gemeinde Wachau hinweisen:

1. Hunde sind durch die Hundehalter- und -führer von öffentlich zugänglichen Kinderspiel- und Sportplätzen und öffentlichen Brunnen fernzuhalten.
2. Der Halter und Führer von Tieren hat dafür zu sorgen, dass diese ihre Notdurft nicht auf öffentlichen Straßen, Gehwegen und Plätzen sowie öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen und Kinderspielplätzen verrichten. Dennoch dort abgelegter Kot ist unverzüglich vom Tierhalter bzw. -führer zu beseitigen.
3. Generell sind Haustiere so zu halten und zu beaufsichtigen, dass keine Menschen oder Tiere belästigt bzw. gefährdet werden.

Wer dennoch gegen eine dieser Bestimmungen der Polizeiverordnung verstößt, handelt ordnungswidrig im Sinne von § 17 Abs. 1 des Sächsischen Polizeigesetzes. Diese Ordnungswidrigkeit kann bei vorsätzlicher Begehung mit einer Geldbuße von bis zu 1.000 EUR geahndet werden.

Wir bitten deshalb um Beachtung und entsprechende Rücksichtnahme.

Künzelmann, Bürgermeister

#heimatzeitung
Gesucht Zeitungszusteller (m/w/d)
Infos unter:

Die Radeberger Heimatzeitung Verlags-GmbH
Oberstraße 16a | 01454 Radeberg | Tel. 03528 / 44 23 01

Aktuell

Hier ist die Dorfgemeinschaft gefragt

Aufruf zum 11. Landeswettbewerb

„Unser Dorf hat Zukunft“

„Seien Sie mutig und kreativ! Zeigen Sie, was Ihren Ort auszeichnet!“

Mit diesen Worten wird das Sächsische Ministerium für Regionalentwicklung für den landesweiten Wettbewerb. Dabei geht es nicht darum, ein „Musterdorf“ vorzustellen, sondern zu präsentieren, wie die Bürgerschaft den Ort voranbringt und dessen Entwicklung positiv beeinflusst. Im Mittelpunkt sollte stehen, was bereits erreicht wurde.

Eine Expertenkommission macht sich nach Ende der Bewerbungsfrist am 29. Mai 2020 auf den Weg, vor Ort vier Bereiche unter die Lupe zu nehmen und zu bewerten. Darunter zählen Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, soziale und kulturelle Aktivitäten, Baugestaltung und Siedlungsentwicklung sowie Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft.

Alle Informationen zu dieser Aktion, bei welcher bis zu 5.000 Euro gewonnen werden können und die beste Dörfer des Landes im Jahr 2022 zum Bundeswettbewerb zugelassen werden, findet man in einem übersichtlichen Flyer unter www.laendlicher-raum.sachsen.de/dorfwettbewerb.

Alle Informationen zu dieser Aktion, bei welcher bis zu 5.000 Euro gewonnen werden können und die beste Dörfer des Landes im Jahr 2022 zum Bundeswettbewerb zugelassen werden, findet man in einem übersichtlichen Flyer unter www.laendlicher-raum.sachsen.de/dorfwettbewerb.

Alle Informationen zu dieser Aktion, bei welcher bis zu 5.000 Euro gewonnen werden können und die beste Dörfer des Landes im Jahr 2022 zum Bundeswettbewerb zugelassen werden, findet man in einem übersichtlichen Flyer unter www.laendlicher-raum.sachsen.de/dorfwettbewerb.



Liegau-Augustusbad schaffte es 2017 sogar auf den 3. Platz im Kreiswettbewerb.

Übrigens hatten beispielsweise die Radeberger Ortsteile Liegau-Augustusbad (2014 und 2017) und Großerkmannsdorf (2007) bereits erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen. Eine erneute Bewerbung ist jederzeit möglich.

Text & Foto: Red.

Verbraucherzentrale Sachsen:

Energieberatung am Montag den 09.03.2020
in der Beratungsstelle Kamenz



RAN AN DIE FÖRDERMITTLETÖPFE!

Allen Mietern und Hauseigentümern bietet die Verbraucherzentrale Sachsen am Montag, dem 09.03.2020, von 15.00 - 18.00 Uhr, eine anbieterneutrale Energieberatung an. Die Beratungen finden nach telefonischer Voranmeldung in der Beratungsstelle Kamenz, Pfortenstraße 6 (Erdgeschoss links) statt.

Beratungsschwerpunkte sind Strom- und Heizkosten, baulicher Wärmeschutz, Probleme mit Schimmel, Fragen zur Haustechnik, Einsatz erneuerbarer Energien, Fördermittel für energetische Sanierungen, Tipps für Neu-/Altbauten und vieles andere mehr... Ein Termin kann unter der kostenfreien Rufnummer 0800 - 809 802 400 vereinbart werden. Das Servicetelefon ist Montag bis Donnerstag von 8.00 - 18.00 Uhr und Freitag von 8.00 - 16.00 Uhr erreichbar.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale berät kostenlos in allen Beratungsstellen. Auch den „Basis-Check“ führen die Berater ohne Zuzahlung beim Verbraucher durch. Die „Energie-Checks“, bei denen ebenfalls ein Berater nach Hause kommt, kosten nur 30 Euro. Für einkommensschwache Haushalte sind alle „Energie-Checks“ kostenfrei.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale ist das größte interessenneutrale Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland - und seit 1978 verlässlicher Begleiter auf dem Weg in eine energiebewusste Zukunft. Bundesweit stehen 550 Energieberater jährlich rund 120.000 Verbrauchern zur Seite. Unsere Berater sind Architekten, Ingenieure, Physiker und andere Experten und beraten zu Themen wie Strom sparen, Wärmedämmung, Heiztechnik und erneuerbare Energien. Die Beratung findet in einer unserer 750 Beratungsstellen in ganz Deutschland oder direkt beim Verbraucher zu Hause statt.
Termin und Ort: 09.03.2020, 15.00 - 18.00 Uhr, Kamenz, Pfortenstraße 6 und jeden 2. Montag im Monat von 15.00 - 18.00 Uhr, Kamenz, Pfortenstraße 6.

Anmeldung: Beratung erfolgt nur nach Voranmeldung unter: 0800 - 809 802 400 (kostenfrei)

Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Robert Zimmermann

Energieberater für die Verbraucherzentrale Sachsen e.V.

2. Tag der Ausbildung in Ottendorf-Okrilla

„Die Maßgabe ist es, vor Ort auszubilden und danach vor Ort zu bleiben, zu arbeiten und zu leben.“
(Christian Piwarz)



Der sächsische Kultusminister Christian Piwarz (3. v. l.) konnte zur 2. Ausbildungsmesse in Ottendorf-Okrilla sowohl mit den auszubildenden Unternehmen als auch mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch kommen.

Rund 50 regionale Unternehmen hatten sich in der Zwei-Feld-Sporthalle nahe der Oberschule Ottendorf-Okrilla mit ihren Ständen eingerichtet, um den Schülerinnen und Schülern der Region einen Einblick in die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu geben. Die Vertreter der Firmen, von denen einige auch aus Radeberg gekommen waren, hoffen so darauf, den einen oder anderen Absolventen als Auszubildenden oder Auszubildende gewinnen zu können. Die Entscheidung fällt dabei keinesfalls leicht, schließlich sind die Möglichkeiten vielfältig.

Die kleine Ausbildungsmesse ist auf Initiative des Ottendorfer Gewerbevereins und der Oberschule Ottendorf-Okrilla entstanden. Genauer gesagt, war es der Praxisberater der Schule, Sebastian Sende, der den Kontakt zu den örtlichen Gewerbetreibenden aufnahm und so kam das Projekt



Zu den etwa 50 regionalen Unternehmen, welche sich präsentierten, gehörten auch Radeberger Firmen, wie die HOGASPORT Hotel-, Gastronomie- und Sportstätten- Betriebsgesellschaft mbH oder B. Braun Avitum Saxonica GmbH.

ins Rollen. Zum Auftakt sprachen neben dem Vorsitzenden des Gewerbevereins, Frank Bösemeier, auch der Bürgermeister der Gemeinde, Michael Langwald und der erste Beigeordnete des Landrates, Udo Witschas. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des sächsischen Kultusministers Christian Piwarz, welcher bei dieser Gelegenheit sowohl mit Schülern als auch mit den auszubildenden Betrieben ins Gespräch kommen konnte. In seiner Ansprache hob er vor allem den Einsatz eines Praxisberaters an der Oberschule



Interessante Ausbildungsinhalte und Berufsperspektiven in der Region zeigten auch das Epilepsiezentrum Kleinwachau und der toom-Baumarkt aus Radeberg.

hervor und sieht dieses Modell als Wegweiser, welches auch für Gymnasien angewandt werden könnte. Bis zum Nachmittag informierte sich der Nachwuchs bei den Arbeitgebern aus den verschiedenen Branchen und kam so den eigenen beruflichen Zielen vielleicht ein Stück näher.

Text & Fotos: Red.

Aus Industriebrache wird Bauland

Nachgefragt: Wie geht es mit der Bebauung an der Kleinwolmsdorfer Straße weiter?

Derzeit ist keine Bautätigkeit auf dem einstigen Gelände der Firma Helestra an der Kleinwolmsdorfer Straße zu beobachten. Im Februar des vergangenen Jahres wurden die alten Gebäude und Baracken abgerissen. Seither wurden große Teile des Areals beräumt.



Wir haben bei der Grundstückseigentümerin zum Stand der Dinge nachgefragt. Sie teilte uns mit, dass laut dem Bebauungsplan und dem Bauleitverfahren der Stadtverwaltung im Sommer 2019 drei Bauplätze genehmigt worden sind. Bereits nach den ersten Gesprächen mit den Vertretern der Stadt Radeberg im Jahr 2017 war klar geworden, dass eine großflächige Erschließung eines umfangreichen Wohngebietes vorläufig nicht in Frage kommt, da der momentan gültige Flächennutzungsplan im hinteren Bereich des Areals keine derartige Bebauung zulässt. Im vorderen Bereich wurde höchstens einer 2-reihigen Bebauung zugestimmt.

Noch im Jahr 2019 wurden Einfahrt und Fußwegabschluss hergestellt, die Mauern zum Nachbargrundstück gesichert und saniert und das Gelände modelliert. Außerdem erfolgte die Teilung und Vermessung der Flurstücke.

Derzeit wird die Planung und Genehmigung des Einfamilienhauses der Eigentümerfamilie vorangetrieben. Im Laufe dieses Jahres soll die Medienschließung stattfinden und der Bau auf einem der Flurstücke beginnen. Ein Verkauf der anderen beiden Bauflächen ist kurzfristig nicht angedacht.

Text & Fotos: Red.

Leserbriefkasten

Ein Schutzengel und viele hilfsbereite Bürger

Auf dem Weg zur wöchentlichen Seniorengymnastik, so auch am Donnerstag, dem 30.01.2020, musste ich vor dem Überqueren der Schillerstraße verkehrsbedingt anhalten und bin beim Absteigen vom Fahrrad schwer gestürzt.

In dieser Situation habe ich von herbeieilenden Menschen auf der Straße sowie der Nachbarschaft und vom Jugendclub „Splash“ sofort hervorragende Hilfe erfahren. Es wurde die Erstversorgung vorgenommen, der Notruf abgesetzt und mein Fahrrad in Sicherheit gebracht.

Im Rettungswagen und in der Notaufnahme der Asklepios-Klinik Radeberg wurde ich von einem ganzen Team bestens betreut und versorgt. Da sich mein Gesundheitszustand stetig bessert, möchte ich auf diesem Weg allen Helfenden nochmals ein großes „DANKESCHÖN“ sagen!

Karin Altwein
aus Großberkmannsdorf

Termin Tipp

Wir laden Sie ein!

Die Teilnehmer der Musical-Woche im Klanghaus Radeberg präsentieren Ihnen:
In 80 Tagen um die Welt

Wann: Freitag, 14.02.2020 um 17.00 Uhr

Wo: Kirche Radeberg

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten! Klanghaus Radeberg

Termine für unsere Senioren

Veranstaltungsangebote Radeberg

Begegnungsstätte „Am Markt“

- 17.02. 14.00 Uhr Gedächtnistraining: Übungen zum Training der Hirnleistung in stressfreier, lockerer Atmosphäre
- 18.02. 13.30 Uhr Spielenachmittag
- 20.02. 14.30 Uhr Treff zu Brett- und Kartenspielen

Begegnungsstätte „Am Heiderand“

- 17.02. 09.00 Uhr Zeichenzirkel
- 13.30 Uhr Treffen zu Handarbeiten, miteinander reden und gemütlich eine Tasse Kaffee trinken
- 18.02. 09.30 Uhr Gedächtnistraining
- 14.00 Uhr Spielenachmittag
- 19.02. 14.30 Uhr Kaffeenachmittag
- 20.02. 09.30 Uhr Seniorengymnastik
- 14.30 Uhr „Wenn einer eine Reise macht...“ (Reiseziel siehe Aushang)

Einladung Seniorentreff Großberkmannsdorf

Liebe Seniorinnen und Senioren, der Heimatverein Großberkmannsdorf e.V. lädt sehr herzlich zum Seniorentreff am Donnerstag, dem 20.02.2020, 14.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Alte Hauptstraße 24 ein.

Auf Ihr Kommen freut sich der Vorstand

Angebot vom 17.02.20 bis 22.02.20

Schlemmen & Sparen!

Wir feiern **30 Jahre** Korch

Unser **Jubiläum**, Ihr Profit - **typisch Korch!**

Wir feiern 2020 unser 30-jähriges Bestehen in Radeberg. Darum halten wir jeden Monat ein Jubiläums-Knaller-Angebot mit satten 30% Rabatt für Sie bereit.

JUBILÄUMSANGEBOT IM FEBRUAR:
Spirelli mit Wurstgulasch **-30%**
3,99€ pro Portion

In der Fleischtheke:
Hackepeter frisches mageres Schinkenfleisch, 30% fettreduziert **-20%**
0,79 € pro 100g

mediterrane Hackepeter mit getrockneten Tomaten, Oregano und Basilikum **-14%**
0,90 € pro 100g

In der Wursttheke:
Salami 1A schnittfest nach Traditionszubereitung hergestellt, 4 Wochen gereift **-18%**
1,79 € pro 100g

Für die Pfanne:
Gyrosfanne mageres Schweinefleisch, Zwiebeln und Gyrosmarinade **-13%**
1,30 € pro 100g

Salat der Woche:
DR. DOERR Fleischsalat mit Gurke **-13%**
0,99 € pro 100g

Alle Angebote gültig, so lange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Abbildung ähnlich!

GESCHENKIDEEN für GENIEßER
In unseren Filialen finden Sie viele liebevoll und hübsch zusammengestellte Präsentie.

KORCH
Unser Heimatfleischer.

Radeberger Fleisch- und Wurstwaren Korch GmbH
Großröderstraße 33
01454 Radeberg

Alle KORCH-Filialen finden Sie unter www.korch.de

Unser Wochenangebot vom 17.02. bis 23.02.2020

	Essen 1 4,50 € / Senior 3,70 €	Essen 2 4,10 € / Senior 3,60 €	Essen 3 3,80 € / Senior 3,30 €	Salate Jetzt wird's knackig!
Mo. 17.02.	Zwiebelbraten dazu Rosenkohl, Kartoffeln und deftige Zwiebelsoße	Hähnchenfilet auf Ralaouilegemüse dazu Reis und Geflügelsoße	Feines Eierragout mit Püree	Salat 1 - 3,90 € Chefsalat Eisbergsalat, Gurke, Weißkraut, Paprika, Ei, Hinterschinken, gehobener Käse und Joghurtressing
Di. 18.02.	Hühnerfrikassee mit Reis	Kohlroulade mit Kartoffeln und Bratensoße	Gemüse-Lasagne mit geriebenem Käse	Salat 2 - 4,10 € Thunfischsalat Eisbergsalat, Gurke, Weißkraut, Bohnen, Thunfisch, Zwiebeln, Ei u. Joghurtressing
Mi. 19.02.	Schollenfilet pan. dazu Karottengemüse, Kartoffeln und Kräutersoße	Pikante Kasslerpfanne mit Sauerkraut und Zwiebeln dazu Püree	Tortellini mit Käsefüllung und Tomatensoße	Salat 3 - 4,10 € Griechischer Salat Eisbergsalat, Gurke, Weißkraut, Mais, Ei, Paprika, Fetawürfel und Joghurtressing
Do. 20.02.	Bunter Barsch auf Pfannengemüse dazu Reis und Kräutersoße	Feines Ragout mit Rinderherz dazu Püree und Möhrensalat	Milchreis auf frischer Milch dazu Zucker, Zimt und Apfelmus	Salat 4 - 4,30 € Erbensalat Erdäsen, Tomaten, Champignons, Äpfel, Zitrone
Fr. 21.02.	Putengulasch dazu Bohnen und 3 Knödel	Kartoffelsuppe mit Bockwurst	Paprikaschote vegetarisch mit Reis und Tomatensoße	
Sa. 22.02.	Szarma-Hackepeterklöße auf Sauerkraut und Kartoffeln			Angebot 1 5,00 € / Senior 3,90 € Bauernhack mit Käse-Schinkenfüllung dazu Kartoffeln, Bohnen und Bratensoße
So. 23.02.	Sahnegeschnetzeltes vom Schwein dazu Reis			Angebot 2 6,50 € / Senior 4,70 € Wildbraten mit Apfelfrotkraut dazu 3 Klöße und Wildsoße
Dessert - 1,40 €	Kokos-Quarkcreme			

Sie erreichen uns unter
Tel. 035200/2 32 99
Fax 035200/2 86 88

Bestellschluss tägl. 8.00 Uhr
www.flinke-pfanne.com
flinke-pfanne@gmx.de

Lieferfristwiese: Bis 7 km frei Haus.
7 km - 15 km zzgl. 0,30 € / Anlieferung.
Pauschale extra: 0,30 € / Essen an Sonn- & Feiertagen.

FLINKE PFANNE
FLINKE'S KOCH- UND PARTYSERVICE

Hinweis: Zusatz- und Inhaltsstoffe, Allergene bitte erfragen.

IMPRESSUM

Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für die Stadt Radeberg und umliegende Gemeinden

Herausgeber, Verlag und Satz:
„die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH
Oberstr. 16a, 01454 Radeberg,
Tel. 03528-44 23 01, Fax 44 22 91

Geschäftsführer: Ingo Engemann
verantwortlicher Redakteur & Anzeigenleiter: Ingo Engemann
Druck: DDV Druck GmbH
Verteilung: Radeberger Verteilservice Inh. Ingo Engemann

Für unbestellte Zuschriften, Fotos oder Zeichnungen besteht kein Anrecht auf Veröffentlichung.
Anzeigenschluss bis 8.00 Uhr
für Ausgabe 07 18.02.2020
Erscheinungstermin
für Ausgabe 07 21.02.2020

www.die-radeberger.de, E-Mail: zeitung@die-radeberger.de

Bitte beachten: E-Mails ohne eindeutigen Betreff und Absender werden aus Sicherheitsgründen sofort gelöscht!

HAT GEÖFFNET!

toom
Respekt, wer's selber macht.

toom Baumarkt Mike Helbig OHG
An der Ziegelei 4 • 01454 Radeberg
Telefon 03528 - 48 78 57 - 0

toom.de

Es gibt doch immer etwas zum Feiern!

Babyparty, Hochzeit, runde Geburtstage und mehr...

Hochzeits- und Damenmoden
„Chic“ PULSNITZ – Inh. M. Kühne
Robert-Koch-Straße 34 • Tel. 035955/ 7 27 29

Wir haben die komplette Ausstattung für die Braut und alle weiblichen Gäste!

Große Auswahl an Brautkleidern
zu tollen Preisen ab **150,- €**

- Änderungen in eigener Werkstatt. -

Die Frühjahrsmode ist eingetroffen!



Meist sind solche Termine im Kalender dick und rot angestrichen. Die einen schließen den Bund fürs Leben, die nächsten freuen sich auf Nachwuchs oder begehen schon den Schuleingang des Sprösslings. Auch ein runder Geburtstag ist immer ein guter Grund, um mit der Familie und den Freunden zusammen zu kommen sowie unvergessliche Momente zu genießen. Anlässe gibt es also zahlreich und ebenso unendlich groß sind die Möglichkeiten die Feierlichkeiten zu gestalten. Jeder kann heutzutage nach seinem persönlichen Geschmack und seinen Vorlieben zur individuellen Feier einladen. Für unser großes Sonderthema rund um das große Feiern haben wir uns umgehört und umgeschaut, gestöbert, recherchiert und ein paar Tipps sowie Inspirationen zusammen gefasst.

Candy- oder Kuchenbar - ein Trend nicht nur auf Hochzeiten



An einer Candybar kann man sich kreativ austoben und seinen Gästen süße und herzhaft Leckereien bieten. Das Nasch-Buffer passt auf jede Party.

Kunterbunter Spaß für und mit dem Nachwuchs

Ein besonderes Ereignis ist natürlich immer der Geburtstag der eigenen Kinder. Ob im kleinen Rahmen oder mit reichlich Gästen, wichtig ist, die Jüngsten nicht zu überfordern. Es darf ruhig etwas Besonderes geboten werden, kleine Gesten kommen gut an, zum Beispiel eine leckere Torte oder die individuelle Dekoration mit der Lieblings-Trickfigur, dem Filmhelden oder dem Vorbild aus dem Märchenschloss. In Sachen Naschwerk kann es gern weniger sein,



Bild von M_W auf Pixabay

dafür schenkt man auch mal eine schicke Kinderzahnbürste oder Zahnpasta, kleine Waschlappen, Badezusätze oder gesunde Snacks. Natürlich darf trotzdem genascht werden.

Der Kindergeburtstag mit Freunden hat in den letzten Jahren einen Wandel erfahren. So war es früher üblich, die Freunde nach Hause einzuladen und hier Leckereien zu



essen und kleine Spiele, wie Topf schlagen oder Blinde Kuh, zu veranstalten. Mittlerweile werden die Mini-Partys oftmals außerhalb der eigenen vier Wände gefeiert. So stehen meist ein Kinobesuch oder eine Fahrt in ein Spielecenter oder Tobeparadies, ein Essen in der Pizzeria oder beim Schnellrestaurant auf dem Plan.

Für die Familienfeier an sich, empfiehlt sich für die kleinen Gäste etwas „auf Lager“ zu haben. Malbücher und Stifte, Puzzle oder Gesellschaftsspiele sind leicht zu organisieren und gestalten eine kleine Spielecke. Vergessen Sie ihre kleinen Gäste ebenfalls nicht bei der Planung des Essens.

Die süßen oder auch herzhaften Tischchen sind auf jeder Feier ein schöner Blickfang. Bunte Bonbons, ausgefallene Schokoladenkreationen oder gar ein Fruchtbuffer mit Schokobrunnen, pastellfarbenen Cupcakes, knackiges Popcorn, farbenfrohe Frucht-



Bild von lav61 auf Pixabay

gummis, salzige Knabberien in schicken Schüsseln - der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Jeder kann sich wie er möchte bedienen, kosten und zusammenstellen. Vor allem für Kinder ist der zuckersüße Spaß schon ein Highlight für sich. Auch ein Kuchenbuffer kann mit Törtchen, Keksen, Muffins, Cupcakes, Donuts, Cakepops, Macarons und allerlei Backwaren ausgestattet werden und steht so jederzeit für die Gäste bereit. So kann man beispielsweise auch eine Dessertbar gestalten. Apropos Gestaltung - diese Buffetform eignet sich besonders gut bei Motto-Partys, immerhin kann man hier nach Lust und Laune dekorieren und kreativ aus den Vollen schöpfen.

CAFÉ „Flair“ & BIERGARTEN
Inhaber: Robin Röthig

WIR MACHEN TORTENTRÄUME WAHR...

Torten für jeden Anlass - Hochzeit, Geburtstag, Schuleingang, Jugendweihe - Wir beraten Sie gern!



Pulsnitzer Straße 67a | 01454 Radeberg | Tel. 03528 - 229 24 90
Öffnungszeiten: Mo - Ruhetag | Di - Sa 8.00 bis 18.00 Uhr | So 13.00 bis 18.00 Uhr

Red Shining Disco

Andreas Büttner Tel.: 0162 - 814 65 87

professionell, flexibel, zuverlässig

Beschallung und Beleuchtung von:

- Familienfeiern, Hochzeiten
- Geburtstagen
- Dorffesten • u.v.m.



Ihre mobile Discothek vor Ort.

Radeberger

Begründet 1877

Destillation & Liqueur Fabrik
Wein, Spirituosen & Tabakwaren



Hauptstr. 44
Radeberger Destillation & Liqueurfabrik

Hauptstraße 44,
01454 Radeberg

www.radeberger-likoerfabrik.de
info@radeberger-likoerfabrik.de

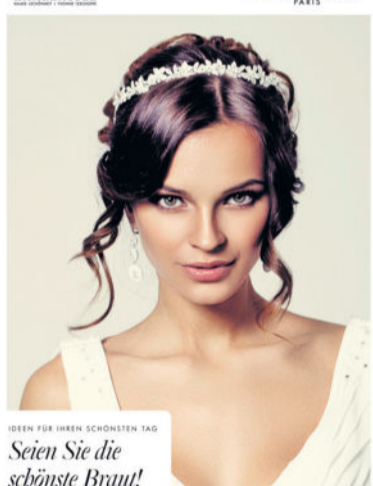
Feiern Sie die Feste, wie sie fallen.

Wir sind Ihr Ansprechpartner vor Ort:

- Verkostungen für Ihre Gäste
- Beratung für Wein, Sekt, Champagner & Spirituosen
- Geschenkideen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

HAARZAUBER LA BIOTHERMIQUE PARIS



Stebt Ihr großer Tag bald an?
Möchten Sie als Braut unverwundelt aussehn oder strahlender Hochzeitsgast sein?
Wir bieten Ihnen den Rund-um-Hochzeitservice und beraten Sie professionell bezüglich Braut-Styling und -Make-up.

HAARZAUBER
HAARE | SCHÖNHEIT | YVONNE TZSCHOPPE

Forststraße 29 - 01454 Radeberg
Telefon 03528 452666 www.yvonne-haarzauber.de

Dienstag bis Freitag 9.00 - 17.00 Uhr
Alle weiteren Termine nach Absprache.

ART CATERING

INNOVATION trifft GENUSS

LEIDENSCHAFT
PROFESSIONALITÄT
ZUVERLÄSSIGKEIT

Wir bieten Ihnen alles, von der Planung und Organisation, der kreativen Umsetzung von Veranstaltungen bis hin zum KnowHow eines Profis.

Mit unserer langjährigen Erfahrung, starken regionalen Partnern und unserem serviceorientierten Personal sind wir der ideale Partner für Ihr Event.

Unsere Stärke zeigt sich besonders darin, die Bedürfnisse unserer Kunden zu erkennen, ganzheitliche Lösungen zu entwickeln und Ihr Event zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen.



Trauen Sie sich...

...und verbringen Sie den schönsten Moment ihres Lebens über den Wolken, bei einer Ballonfahrt zu zweit im Sky Heart®, ob zur Trauung oder als Hochzeitsgeschenk. Genießen Sie dieses...

...einzigartige Erlebnis!

Ballon & Luftschiff Sachsen Großmann & Söhne GbR • Telefon 03578 / 774361
Mobil 01723430739 • www.SkyHeart.de • info@ballon-sachsen.de



Tel. 03528 - 48 80 44 • www.artcatering.de • Am Sandberg 1 • 01454 Radeberg • info@artcatering.de

Es gibt doch immer etwas zum Feiern!

Babyparty, Hochzeit, runde Geburtstage und mehr...

Unsere weißen Hochzeitstauben sorgen in einer feierlichen Zeremonie für ein ganz besonderes Geschenk zum schönsten Tag im Leben.



Hochzeitstaubenservice Trepte
Tel.: 035200 - 24550 • kontakt@futtermittel-trepte.de

Ferienwohnungen & Übernachtung
Rita Moks

Käthe-Kollwitz-Str. 2 - 01477 Arnsdorf
Tel./Fax: 035200 / 242 74 - Mobil 0173 / 362 48 14

Mehr Energie, guter Schlaf, besseres Immunsystem - langfristig abnehmen ohne „JoJo - Effekt“ - Testen Sie es jetzt! Fragen Sie alle Infos an unter: gesunddurchdasleben@gmx.de

NO1 MODE

Wir beraten Sie gern zur farbenfrohen Mode für festliche Anlässe.

Radeberg Hauptstr. 34
Inh. Simone Röthig
Mo. bis Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-12.00 Uhr

Vorankündigung - Modenschau - 07. März 2020
1. Termin: 10.30 Uhr | 2. Termin: 14.00 Uhr
Jetzt schon voranmelden und Platz sichern.

ANDREA OLBRICH CULTURA STUDIO
für Fachkosmetik • Gesundheitsberatung • Gesundheitscoaching

Fachkosmetik mit Dr. Spiller Produkten
- Pflege mit Tiefenentspannung

Persönliche Hautberatung mit individuellen Pflegeprodukten für Kunden, die sehr viel Wert auf gutes Aussehen legen sowie Zuverlässigkeit und Qualität schätzen.

Angebot: Kosmetik mit dem psychologischen Effekt!

Hauptstr. 4, Radeberg • Tel. 03528 / 41 27 00
Handy 0173 / 709 04 83

Fissel's Gasthof

Besuchen Sie uns in unserem Gasthof mit Pension

Ob Familienfeiern, Catering, Übernachtung, leckeres Essen oder Ausflug - wir begrüßen Sie gern in unserer gemütlichen Traditionsgaststätte!

• Jetzt reservieren: Unser Mittagstisch zum OSTERFEST - an allen Feiertagen Bewirtung in familiärem Flair.

Wir haben geöffnet:
Mo Ruhetag Mi-Sa ab 16.00 Uhr
Di ab 18.00 Uhr So ab 11.00 Uhr

Fissels Gasthof Cunnersdorf
Inh. Claudia Röhrbein
Hausdorfer Straße 21, 01917 Kamenz
Tel.: 0 35 78 - 31 42 65
roehrbein@fissels-gasthof.de

- Pension durchgehend geöffnet -

Der schönste Tag im Leben - kleine Hochzeitsecke



Bild von mixailan auf Pixabay

Wer 2020 heiraten möchte, hat die wichtigsten Fragen nach Location, Einladungen, Essen und Blumen und dem Outfit schon grob oder ganz geplant. Doch auch im nächsten Jahr werden sich sicherlich viele Paare trauen lassen. Einen kleinen Überblick über die Trends in Sachen Hochzeit haben wir für alle Brautpaar zusammengefasst. So geht die Braut meist ohne pompösen Reifrock unter dem Kleid zum Altar oder Standesamt. Die Brautmode ist schlichter und fließender geworden. Der Bräutigam greift in den 20ern der 2000er Jahre gern mal zu etwas farbigeren Stoffen und größeren Materialien. Auffallend gestaltet werden nun auch die „Safe-the-date“ Karten, die vor den ebenfalls markanten Einladungen mit allen Details zur Feier bereits den Hochzeitstermin ankündigen. Als Trendfarbe bei der Gestaltung für Dekoration, Tischschmuck, Blumen und besonderen Details gilt im Moment Blau. Im aktuellen Vergleich favorisieren Paare zurzeit eher einen Festtag in kleinem Rahmen, doch auch die „große Sause“ ist nicht ganz aus der Mode. Die wichtigsten Punkte, welche man frühzeitig planen sollte, sind neben dem Hochzeitstag selbst, die Anzahl der Gäste, standesamtliche oder kirchliche Trauung, ein eventuelles Motto, den finanziellen Rahmen und die passenden Räumlichkeiten. Ansonsten sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Setzen Sie sich nur nicht unter Druck. Sprechen Sie mit Familie und Freunden, stöbern Sie durch Hochzeitszeitschriften und das Internet. Schreiben Sie sich Ideen und Anregungen auf. Nie aus der Mode kommt übrigens die praktische Hochzeits-Checkliste, auf der sie alle Termine und organisatorischen Themenpunkte auf einem Blick zusammenfassen können.

Die große Frage nach dem passenden Geschenk

Nicht nur bei einer Hochzeit, sondern auch bei Geburtstagen, Schuleingängen und anderen festlichen Anlässen steht immer die Frage nach einer idealen Geschenkidee im Raum. Auch hier kann man sich das Internet zu Nutze machen und mal in Ruhe stöbern, welche Möglichkeiten es gibt oder welche verblüffende Idee andere Nutzer schon hatten. Überlegen Sie, welche Interessen die betreffende Person hat, stecken Sie mit Freunden und Familie die Köpfe zusammen. Sammeln Sie gegebenenfalls eine Geldsumme mit mehreren Gästen, um ein größeres Geschenk zu gestalten. So könnte man eine Reisekasse für einen (Kurz-) Urlaub klingeln lassen, ein Geldpräsent für eine größere Anschaffung gestalten oder Eintrittskarten für ein individuelles Event, wie etwa ein Konzert schenken. Mit etwas Glück kann man auch für den ganz großen Geldsegen sorgen, indem man einfach Glückslose oder Lotteriescheine verschenkt.

Den Ablauf mal anders gestalten



Zeit fürs Brunchen: Das reichhaltige und späte Frühstück bietet Anhängern herzhafter Speisen ebenso viel wie Naschkatzen. Foto: djd/AMC

Gerade für Feierlichkeiten, bei denen kleine Kinder involviert sind, bietet es sich an, die Party zeitlich anders einzuordnen und beispielsweise zum Frühstück oder Brunch einzuladen. Bei letzterem kann man die verschiedensten Speisen von Frühstück über Mittagessen bis zum Kuchen anbieten. Die Gäste sitzen so gemütlich beisammen und können immer mal wieder zugreifen. Ihr Mittagsschläfchen können die kleinen dann in einer ruhigen Ecke oder einem anderen Zimmer genießen oder ihn ausnahmsweise, je nach Alter, auch mal ausfallen lassen.

Text: Red.
Fotos Torten: Robin Röthig

INDISCHES RESTAURANT • CAFÉ • BAR
PANJABI
RADEBERG

VALENTINSTAG
Besuchen Sie uns am 14. Februar und genießen Sie die köstliche und würzige Küche Indiens.

KOCHKURSE
Jetzt anmelden:
15. März & 19. April 2020, ab 11.00 Uhr

Kochkurs-Gutscheine 35,- €
Als Geschenk bei uns erhältlich

01454 Radeberg, Pillnitzer Straße 2
Tel. 03528 / 419 555

Unsere Öffnungszeiten
Montag Ruhetag
Dienstag bis Sonntag 10.00 - 14.30 Uhr u. 16.30 - 22.00 Uhr

Noch keine Idee wohin in den Urlaub?
Indien
mit Ladi aus Radeberg nach Nordindien
17.10.-31.10.2020
06.02.-20.02.2021
16.10.-30.10.2021
30.10.-13.11.2021

www.cafe-panjabi.de

Kerstin's HAARSTUDIO
DAMEN • HERREN • KINDER
Der Friseur für die ganze Familie

Haben Sie schon eine Idee für die passende Frisur zur Hochzeit?
Egal ob Braut, Bräutigam oder Gast zum Fest, wir beraten Sie gern für Ihren traumhaften, individuellen Look!

Kerstin's Haarstudio • Inh. Kerstin Schäfer
Hauptstraße 11 • 01477 Arnsdorf • Tel. 035200 / 29 29 44
Öffnungszeiten: Mo: 12 - 19 Uhr • Di - Fr: 7.30 - 19 Uhr • Sa: 7.30 - 12 Uhr

Carl Schelle

Goldschmiede Carl Schelle
eine Philosophie seit 1981

Unser Schmuck als Ausdruck von traditionellem Handwerk, neuen Ideen und kreativen Entwürfen unterstreicht ein Lebensgefühl, betont und setzt Zeichen!

Unser Service für Sie:

- Ringweitenänderung, Kettenlötungen und sonstige Schmuckreparaturen
- Schmuckgravuren vor Ort
- Neuwertige Aufarbeitung
- Umarbeiten von Schmuckstücken
- Reinigung und Neuauffädeln von Perlketten
- Trauringberatung und -anfertigung
- Herstellung Ihrer individuellen Schmuckstücke
- Ohrlochstechen
- Uhrenservice
- Altgoldaufkauf

Goldschmiede C. Schelle
Hauptstraße 3
01454 Radeberg

Tel. 03528 / 44 34 80
info@goldschmiede-schelle.de

Wir schließen zum 29.02.2020!
Räumungsverkauf bis 70% Rabatt auf Ware
Jetzt noch schnell & sofort zum Mitnehmen Pass- und Bewerbungsbilder

REINSCHAUEN LOHNT SICH!

PHOTO PORST

Fachgeschäft - Inh. Elvira Denninger
 Hauptstraße 1 • Radeberg • Tel. 03528 / 44 39 43

WIR SAGEN DANKE!



Seit 1991 vor Ort am Markt ...

... wir bedanken uns herzlich bei allen langjährigen und treuen Kunden für wundervolle Jahre.

Ihre Familie Denninger

Erkältung, grippaler Infekt oder Grippe?

Eine Erkältung ist keine Unterkühlung, sondern eine Virus-Infektion

Der Begriff „Erkältung“ ist insofern irreführend, als der Erkrankung keine Unterkühlung des Körpers, sondern eine Infektion zugrunde liegt. Als Krankheitsverursacher sind über 200 verschiedene Viren aus unterschiedlichen Virusfamilien beschrieben, 30 bis 50 Prozent der Erkältungen werden jedoch von den sogenannten Rhinoviren verursacht. Erkältungskrankheiten treten in der kühleren Jahreszeit häufiger auf, da die Schleimhaut der Atemwege durch die geringere Luftfeuchtigkeit bei kaltem Wetter trockener und damit anfälliger für Infektionen ist. Ein weiterer Grund ist wahrscheinlich, dass Rhinoviren bei nasskaltem Klima bessere Überlebensbedingungen finden.



(dgg) Die Nase läuft, der Hals kratzt, und insgesamt fühlt man sich unwohl und schlapp. Was steckt dahinter? Eine Erkältung, ein grippaler Infekt oder sogar eine Grippe? Diese Begriffe stiften manche Verwirrung.

Grippaler Infekt: schwammiger Begriff für eine Erkältung

Schnupfen, Husten, Halsschmerzen - das sind typische Symptome einer Erkältung. Aber was, wenn man sich elender fühlt, wenn Mattigkeit oder eine leicht erhöhte Temperatur hinzukommen? Ist es dann ein grippaler Infekt? Das zumindest denken nicht wenige: Ein grippaler Infekt ist demnach irgendetwas zwischen Erkältung und Grippe, schlimmer als bloß Schnupfen und Husten, aber nicht so schlimm wie eine Grippe, eine Influenza. Doch so ist es nicht: Beide Begriffe meinen das gleiche, es sind medizinisch nicht scharf definierte Alltagsbezeichnungen für unkomplizierte Atemwegsinfekte.

Es gibt also keine „Zwischenschritte“ zwischen Erkältung und Grippe. Richtig hingegen ist, dass eine Erkältung unterschiedlich verlaufen kann. Von den Nasen- und Rachenschleimhäuten können sich die Viren weiter im Körper ausbreiten. Je tiefer die Viren vordringen, desto stärker können die Symptome sein und desto länger kann die Genesung dauern. Dennoch: Eine Erkältung ebbt in der Regel ohne Komplikationen wieder ab, Mediziner zählen sie zu den sogenannten „Bagatellerkrankungen“.

Grippe: tödliche Verläufe sind möglich

Anders verhält es sich mit der Grippe (Influenza). Dabei handelt es sich um eine hoch ansteckende, zum Teil gefährliche Erkrankung, die durch Infektionen mit Influenzaviren entsteht. Typisch dafür ist ein plötzlicher Krankheitsbeginn aus völliger Gesundheit mit starkem Krankheitsgefühl, Schüttelfrost sowie Kopf- und Gliederschmerzen. Danach setzt Fieber mit Temperaturen von 39 bis 40 Grad Celsius ein. Zugleich tritt ein charakteristischer trockener Husten in den Vordergrund. Schonung und Bettruhe sind dringend erforderlich. Die Krankheit verläuft in vielen Fällen ohne Folgen, es kann aber auch zu Komplikationen kommen. Dazu gehören akute Herz- und Kreislaufschwächen, Herzmuskelentzündungen sowie

Lungenentzündungen, die lebensbedrohlich verlaufen können. Besonders gefährdet sind Säuglinge, alte Menschen und Risikopatienten mit Vorerkrankungen.

Die wichtigste Maßnahme zum Schutz vor Influenza ist die Gripeschutzimpfung. Sie bietet allerdings keinen 100-prozentigen Schutz weil sich die Grippeviren permanent verändern. Trotzdem zahlt sich die Impfung eindeutig aus. Sie zeigt bei älteren Erwachsenen in der Regel eine Wirksamkeit von etwa 40 bis 60 Prozent. Das bedeutet: Wenn im Laufe einer Influenzasaison von 100 Ungeimpften 10 an Grippe erkranken, erkranken von 100 Geimpften nur etwa 4 bis 6, also etwa nur die Hälfte. Und selbst diejenigen, die trotz der Impfung an Grippe erkranken profitieren, denn die Infektion verläuft bei ihnen milder. Die gefährlichsten schweren Komplikationen wie beispielsweise Lungenentzündungen kommen dann kaum vor. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Unterschiede zwischen einer Erkältung und einer Influenza:

	Influenza (Grippe)	Erkältung / grippaler Infekt
Erreger	Influenza-Viren	200 verschiedene Viren, z.B. Rhino-Viren
Krankheitsbeginn	plötzlich, schlagartig	entwickelt sich langsam
Fieber	mind. 38,5°C, meist mehrere Tage	selten erhöhte Temperatur, nur kurzzeitig
schweres Krankheitsgefühl	sehr häufig	selten
Muskel- und Gliederschmerzen	häufig	selten
Husten	sehr häufig, oft trockener Reizhusten	häufig
Kopfschmerzen	sehr häufig	häufig
Leistungsfähigkeit nach Erkrankung	häufig längere Zeit beeinträchtigt	schnell wieder erreicht
Vorbeugende Maßnahmen	Impfung; Hygienemaßnahmen wie beispielsweise Hände waschen	Hygienemaßnahmen wie beispielsweise Hände waschen

Unser Tipp: Wer sich regelmäßig jährlich impfen lässt, profitiert besonders

Wie gut der Schutz vor der Grippe durch die Impfung ist, kann jeder auch ein wenig selbst beeinflussen. „Menschen, die sich regelmäßig gegen Influenza impfen lassen, stärken ihr Immunsystem, eindringende Viren werden schneller erkannt“, sagt Influenza-Expertin Dr. Joanna Dietzel beim Deutschen Grünen Kreuz e. V. Die jährliche Impfung habe einen sogenannten „Booster-Effekt“, das Immunsystem bekomme einen „Schub“, sich nicht nur gegen die aktuellen Impfviren zu richten, sondern es könne sich auch an die Influenza-Viren der vergangenen Saisons erinnern. Wer sich regelmäßig gegen Grippe impfen lässt, so das Fazit, ist besser geschützt. Das haben Studien gezeigt. Optimaler Zeitpunkt für die Impfung sind die Monate Oktober und November, aber auch später ist die Impfung noch möglich und sinnvoll.

Weitere Infos zu Grippe und Impfen allgemein finden Sie unter www.dggk.de

Quellen:

1. Robert Koch-Institut: Häufig gestellte Fragen und Antworten zur Grippe; Stand: 25.09.2019; Was ist der Unterschied zwischen einer Erkältung und einer Influenza-Erkrankung? www.rki.de
2. DocCheck Flexikon: Grippaler Infekt
3. Mayrhuber, E.A., Peersman, W., van de Kraats, N. et al. "With fever it's the real flu I would say": laypersons' perception of common cold and influenza and their differences - a qualitative study in Austria, Belgium and Croatia. BMC Infect Dis 18, 647 (2018) doi:10.1186/s12879-018-3568-9
4. Pharmazeutische Zeitung online vom 21.2.2019: Grippe oder Erkältung? Viele kennen den Unterschied nicht
5. Helmholtz Zentrum München & Deutsches Zentrum für Lungenforschung: Lungeninformationsdienst, Erkältung

Text & Foto: Deutsches Grünes Kreuz e.V.

ZUM JAHRESSTART KRÄFTIG GESPART!

Jetzt einsteigen und bis zu 38% Preisvorteil sichern.

Beim Kauf eines QASHQAIS oder X-TRAILS bis 28.02.2020 zahlen wir 1000 € mehr für Ihren Gebrauchten!



Z.B. **NISSAN MICRA** N-WAY
 IG-T 100, 74 kW (100 PS), Benzin

- Kurzzulassung
- Einparkhilfe hinten mit Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Sitzheizung vorne
- 16" LM-Felgen, Apple Car Play u.v.m.

25%²

monatliche Leasingrate ab: **€ 99,-¹**

Aktionspreis **€ 13.990,-**

Ersparnis **€ 4.630,-²**

Z.B. **NISSAN QASHQAI** N-WAY
 1.3 I DIG-T, 103 kW (140 PS), Benzin

- Kurzzulassung
- Klimaanlage
- Navigationssystem Nissan Connect
- beh. Frontscheibe & Sitzheizung vorne
- 18" LM-Felgen, Panorama-Glasdach u.v.m.

28%²

monatliche Leasingrate ab: **€ 139,-¹**

Aktionspreis **€ 20.990,-**

Ersparnis **€ 8.055,-²**

Z.B. **NISSAN X-TRAIL** N-WAY
 1.3 I DIG-T DCT, 118 kW (160 PS), Benzin

- Kurzzulassung
- Klimaautomatik
- Navigationssystem Nissan Connect
- Sitzheizung vorne
- el. Panorama-Glasschiebedach u.v.m.

26%²

monatliche Leasingrate ab: **€ 159,-¹**

Aktionspreis **€ 25.990,-**

Ersparnis **€ 8.910,-²**

Z.B. **NISSAN NV300 KOMBI** COMFORT
 L2H1 2.9t dCi145, 107 kW (145 PS), Diesel

- Kurzzulassung
- Einparkhilfe hinten mit Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- Navigationssystem Nissan Connect
- DAB-Radio mit Bluetooth u.v.m.

38%²

monatliche Leasingrate ab: **€ 179,-¹**

Aktionspreis **€ 26.590,-**

Ersparnis **€ 16.481,-²**

ALLE FAHRZEUGE SIND BEI UNS AUCH OPTIONAL MIT DEM PRAKTISCHEN SERVICEPAKET „TECHNIK-SERVICE + VERSCHLEISS“ VON SORGLOS GÜNSTIG FAHREN ERHÄLTlich³.

Gesamtverbrauch l/100km: kombiniert von 5,6 bis 7,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 127,0 bis 194,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B-A.
 Abb. zeigen Sonderausstattungen. 1) Leasing-Angebote der NISSAN LEASING, Geschäftsbereich der RCI Banque SA, Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. NISSAN MICRA: Leasingsonderzahlung: € 2.350,-, Mtl. Leasingrate: € 99,-, Laufzeit: 48 Monate, Kilometerleistung p.a.: 10.000 km, Effektiver Jahreszins: 2,99 % (gebunden), 2,95 % Gesamtbeitrag: € 7102. NISSAN NV300 Kombi: Leasingsonderzahlung: € 3.300,-, Mtl. Leasingrate: € 179,-, Laufzeit: 48 Monate, Kilometerleistung p.a.: 10.000 km, Effektiver Jahreszins: 1,99 % (gebunden), 1,97 % Gesamtbeitrag: € 11.892. NISSAN QASHQAI: Leasingsonderzahlung: € 3.110,-, Mtl. Leasingrate: € 139,-, Laufzeit: 48 Monate, Kilometerleistung p.a.: 10.000 km, Effektiver Jahreszins: 2,99 % (gebunden), 2,95 % Gesamtbeitrag: € 9.782. NISSAN X-TRAIL: Leasingsonderzahlung: € 3.250,-, Mtl. Leasingrate: € 159,-, Laufzeit: 48 Monate, Kilometerleistung p.a.: 10.000 km, Effektiver Jahreszins: 1,99 % (gebunden), 1,97 % Gesamtbeitrag: € 10.882,-. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PangV. 2) Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein gleichwertig ausgestattetes, nicht zugelassenes Neufahrzeug. 3) Nähere Infos dazu auf www.sorglos-guenstig-fahren.de.

IHRE NR. 1
AUTOCENTER DRESDEN
www.autocenter-dresden.de

AUTOCENTER DRESDEN GmbH

Am Hahnweg 2 (Hauptbetrieb)
 01328 Dresden-Weißig
 Tel: 0351 / 44 80 60

Bremer Str. 18 b
 01067 Dresden-Friedrichstadt
 Tel: 0351 / 49 18 60

Altkaitz 9
 01217 Dresden-Kaitz
 Tel: 0351 / 65 88 89 00

sorglos
 günstig fahren

Stellenmarkt

Wir suchen eine **Reinigungskraft** für unsere Büroräume ca. 4 Std. / Woche. Arbeitsmittel werden gestellt.
MedPlus Medizintechnik GmbH, Wachauer Str. 16, 01454 Radeberg OT Liegau-Augustusbad
Tel. 035201 / 81 72 10, info@medplus.de

((ÄSTHETIK & FUNKTION))

Wir suchen für 2020 einen **Auszubildenden** (m/w/d) **zahnmedizinischen Fachangestellten**

sowie **ab sofort eine/n Zahnarzhelfer/in**

Wir bieten eine Stelle in unserer kieferorthopädischen Praxis mit flexiblen Arbeitszeiten (3-4 Vormittage und 1-2 Nachmittage) über 20 bis max. 35h pro Woche. Machen Sie sich ein Bild unter www.kfo-radeberg.de und mailen uns Ihre Bewerbung.

Praxis Dr. Weber

Mail: info@zahnarzt-kfo-radeberg.de

48-Stunden-Aktion 2020 zum 9. Mal

Vom 15. bis 17. Mai 2020 werden wieder hunderte Jugendliche aus dem Landkreis Bautzen etwas Bleibendes für ihren Heimatort schaffen.

Nach acht erfolgreichen Durchläufen der 48-Stunden-Aktion auf Landkreisebene in den vergangenen Jahren, konnten die Organisatoren die Kreissparkasse Bautzen und die Ostsächsische Sparkassen wieder als Hauptsponsoren gewinnen. Damit und mit einer Förderung durch das Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen“ im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie verfügt das Projekt über eine solide Finanzierung und kann in bewährter Form wie in den vergangenen Jahren fortgeführt werden.

Bei der Auswahl der Projektideen sind den Jugendlichen keine Grenzen gesetzt. So ist alles möglich: Soziokulturelle Projekte haben zum Ziel, das Alltags- und Freizeitangebot für die Menschen im ländlichen Raum zu bereichern und zu verbessern. Spielplätze können auf Vordermann gebracht, Jugendräume renoviert oder Schulhöfe umgestaltet werden. Aber auch die Organisation eines Kinderfestes, Theaterstücks oder einer Ausstellung sind denkbar. Bei den Dorferneuerungsprojekten geht es darum, zentrale Orte im ländlichen Raum attraktiver und angenehmer zu gestalten. Das tut die Landjugend, indem sie zum Beispiel Bushaltestellen neu herrichtet, Fassaden streicht, öffentliche Plätze gestaltet oder Wanderwege errichtet. Der ländliche Raum zieht auch Touristen an, die auf dem Land Erholung fernab vom Großstadtrummel suchen. Im Rahmen der Tourismusprojekte verbessern und verschönern Landjugendliche die Infrastruktur für Besucher. So gestalten die jungen Menschen Rastplätze, säubern und pflegen Parkanlagen, erneuern Ausschilderungen, bauen einen Brunnen oder legen einen Sinnespfad an. Es sind auch Projekte zum Schutz von Natur und Umwelt möglich. Die notwendigen Materialien, Geräte und Helfer für die gemeinnützigen Aktionen suchen sich die Jugendgruppen selbst, wobei der Rat, die Mithilfe und Unterstützung von Bürgern und regional ansässigen Wirtschaftsunternehmen oft gefragt sein werden.

So bunt wie die Ideen sind auch die Jugendgruppen. Ob Jugendinitiativen, Jugendclubs, Jugendfeuerwehr, kirchliche Jugendgruppen, Sportvereine oder Schulklassen: Hier dürfen



alle mitmachen, die eine gute Idee in die Tat umsetzen möchten. Hauptsache, sie kommt den Menschen dort zugute und macht die Heimat schöner, lebens- und liebenswerter.

Zum neunten Mal wird 2020 auch der Sonderpreis der Sparkassen ausgeschrieben. Möglich macht dies, die sehr gute und partnerschaftliche Beteiligung der Kreissparkasse Bautzen und der Ostsächsischen Sparkasse. Die Projektauswahl und der Entscheid über die Höhe der einzelnen Prämierungen finden in diesem Jahr wieder erst nach der Aktion im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 20.06.2020 statt, dies im Vorjahr als sehr positiv von den Aktionsgruppen aufgefasst wurde. Zu den Bewertungskriterien gehören Aspekte wie Gemeinnützigkeit, die Wirksamkeit des Projektes in der Öffentlichkeit, Nachhaltigkeit und der Ideenreichtum der Aktionsgruppe. Nicht bewertet werden jedoch die Zahl der beteiligten Jugendlichen oder die finanzielle Dimension der Umsetzung. Auch muss das Preisgeld nicht zwangsläufig für die Aktion eingesetzt werden, sondern steht der Initiativgruppe zur freien Verfügung. Wer also schon bei der Planung seines Projektes die oben aufgeführten Kriterien einfließen lässt, steigert seine Chancen! Und wer dabei sein will, muss seine Gruppe mit seinem Projekt im Nachgang des Aktionswochenendes dafür anmelden. Alle Unterlagen dazu finden sich auf der Aktionswebsite.

Bis 24. April 2020 nehmen die Regionalbüros Gruppenanmeldungen entgegen. Anmelden können sich interessierte Gruppen auch unter www.48h-bautzen.de. **Projekträger der 48-Stunden-Aktion im Landkreis Bautzen für Region Westlausitz-West:** Internationaler Bund gGmbH - Sandro Philipp
Telefon 0170 / 63 43 872

PM Landkreis Bautzen

Richtig bei der „Landapothekerin“

Seit Ende Januar 2020 ist Frau Richter alias „Ihre Landapothekerin“ im „Treffpunkt Natur und Gesundheit“ in Langebrück aktiv.

Als Apothekerin und Heilpraktikerin ist es ihr eine Freude, das über viele Jahre erworbene Fachwissen in ganzheitlich orientierten Vorträgen bzw. Kursen an Interessierte weiterzugeben. Frau Richter bietet darüber hinaus auch individuellen Beratungen zu Arzneimitteln oder gesundheitlichen Fragen im Rahmen der „Gesundheitssprechstunde“ an.

Selbstverständlich können Sie im Treffpunkt „Natur und Gesundheit“ auch eigene **Veranstaltungen** als **Freundetreff, Geburtstagsfeier oder Teamveranstaltung** mit der Landapothekerin buchen. Unter ihrer Anleitung können Sie Pillen drehen, Zäpfchen gießen, Naturheilmittel herstellen oder den Kochlöffel schwingen. Rufen Sie einfach an!

Im laufenden Veranstaltungskalender ist für Jeden etwas dabei:

- So wird es am **27.02.20** von **15-17 Uhr** oder **18-20 Uhr** Teestunden geben; hier erfahren Sie viel Wissenswertes zu Arzneipflanzen, mischen selbst Tees und genießen Gesundheit Schluck für Schluck.
- Am **01.03.20** können Sie mit der Torgauer Künstlerin Kristin Milich von 10-16 Uhr Sonne auf die Leinwand zaubern, ein toller Tag, um sich selbst Freude zu schenken!
- Aber auch das **erfolgreiche Abnehmen** ist Thema bei der Landapothekerin. Bei einem Streifzug durch die Welt der Diäten haben Sie am **02.03.20** von **18-21 Uhr** die Gelegenheit, sich auf diesem Gebiet zu orientieren oder Sie belegen einen **3-Tageskurs** vom **27.-29.03.20**, bei dem Sie intensive Erfahrungen mit dem Intervall- und Basenfasten unter kundiger Anleitung sammeln können.
- **Depression-was tun?** am **05.03.20** von **18-21 Uhr** ist eine Veranstaltung, bei der nicht nur über schulmedizinische und naturheilkundliche Therapieansätze gesprochen, sondern auch mit speziellen Zutaten wohltuend gekocht wird.
- Dr. Schüssler und seine Salze wird Frau Richter gleich zweimal zu Wort kommen lassen, am **06.04.20** von **18-21 Uhr** in einem Einführungskurs, am **25.04.** und **26.04.20** in einem **2-Tages-Vertiefungskurs**.

Am besten Sie schauen einfach mal rein auf die Homepage der Landapothekerin:

Sylvia Richter
Treffpunkt Natur
und Gesundheit

Bruhmsstraße 4g
01465 Dresden-Langebrück
Tel.: 0162 565 33 66
www.landapothekerin.de
info@landapothekerin.de



...Heizkostenabrechnungen...Betriebskostenabrechnungen...
PHILIPP
HEIZKOSTENERMITTLUNG
Seifersdorf, Kirchgasse 3
01454 Wachau
Telefon 0 35 28/ 41 20 20
Fax 0 35 28/ 41 07 25
Internet www.philipp-hke.de
Wärmezähler...Wasserzähler...Legionellenbeprobung...Funkablesung

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten, aus eigener Produktion
TOP Preise direkt vom Produzenten, -cm genauer Zuschnitt-
in 01936 Laußnitz, Dresdner Str. 30 bundesweite Lieferung
Tel.: 0351/889613-0 www.dachbleche24.de (Ihr Produzent)

Wir laden herzlich ein zum Angehörigennachmittag

im Alten- und Pflegeheim Radeberg
Mittwoch, 19.02.2020 von 16.00 bis 18.00 Uhr

Gesprächspartner: Heimleitung Frau Proske
und Pflegedienstleiterin Frau Leipold

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Langebrücker Nachrichten



Aus den Vereinen

Karnevalsverein präsentiert Überraschung beim Fasching für Junggebliebene

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, geprobt wurde bereits, denn am 15. Februar startet der Karnevalsverein Langebrück in die diesjährige fünfte Jahreszeit und zelebriert zugleich seine 55. Saison. „Zum Start haben wir noch eine besondere Überraschung für Euch“, teilt Präsident Thomas Hoffmann mit. Denn es gibt an diesem Tag quasi zwei Veranstaltungen in einer. Los geht der „Fasching für Junggebliebene“ um 16.00 Uhr. Zur Einstimmung auf das Programm präsentiert der Karnevalsverein Langebrück ab 17.00 Uhr interessante und kuriose Geschichten aus Langebrück und Umgebung mit Regionalhistoriker Hans-Werner Gebauer. Der Eintritt kostet 8 Euro. Weiter geht es einen Tag später, ab 14.00 Uhr im Bürgerhaus, mit dem Kinderfasching, hier zahlen Erwachsene 4 Euro. Das diesjährige Motto lautet „Ohne Zauberspruch wird das nix, LATOLKA holt Asterix und Obelix“. Seit November 2019 ist Miraculix verschwunden. Dazu teilen Langebrücks Karnevalisten mit: Für echte Zeugenhinweise sind wir natürlich äußerst dankbar. Da wir immer noch „Nur ein Karnevalsverein“ sind, haben wir natürlich kein Geld für Finderlohn. Wir zahlen daher gern mit Naturalien in Form von leckeren Zaubersprüchen, heißen Tänzen, kuriosen Geschichten, lehrreichen Anekdoten und als Abschiedsgeschenk gibt es dann für den folgenden Morgen noch für jeden eine kleine Miezkatze. Die Weibchen sind aber alle leider schon vergriffen. Weitere Termine der Saison sind: 22. Februar, ab 19.00 Uhr, Abendveranstaltung, der Eintritt kostet 9,50 Euro; 23. Februar, ab 14.00 Uhr, großer Faschingsumzug in Radeburg, bei Interesse einfach Präsident Thomas Hoffmann kontaktieren und 24. Februar, ab 19.00 Uhr, Rosenmontag, der Eintritt kostet 7,50 Euro. Gefeierte wird im Langebrücker Bürgerhaus. Tickets sind im Ort an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Für jeden, der vorab eine Karte erwirbt, gibt es am Veranstaltungsende am Einlass ein Freigetränk.

Ortsvorsteher Christian Hartmann erst am 6. April beim Seniorentreff

Es ist eine schöne Tradition, dass Ortsvorsteher Christian Hartmann in der Reihe „Zu Gast im Seniorentreff“ vorbeischaute. Eigentlich war der nächste Besuch am 23. März geplant. Wie er mitteilt, wurde an diesem Tag ein Treffen christlicher Fraktionschefs in Brüssel anberaumt. Ein neuer Termin ist bereits gefunden, nämlich der 6. April.

Alte Linde am Parkplatz der Hofewiese kann gerettet werden

Weitere Maßnahmen auf dem Areal sind geplant

VON SYLVIA GEBAUER

In der vergangenen Woche ließ Hofewiesenchef Holger Zastrow die alte Linde auf dem Parkplatz vor der Scheune von Fachleuten genauer untersuchen. Die gute Nachricht, der wahrscheinlich über 100 Jahre alte Baum ist zu retten, jedoch sind Maßnahmen notwendig, teilt er auf Anfrage der „Langebrücker Nachrichten“ mit.
Zur Erinnerung: Auf dem Areal stehen auch zwei große Winterlinden, die Holger Zastrow auf über 100 Jahre alt schätzt. Eine dritte ist vor vielen Jahren einmal um- und in das Gasthaus gefallen. Da die eine Linde, die nun untersucht worden ist, aber auch schon ziemlich lädiert aussieht, hat er eine Dresdner Fachfirma den Baum genauer untersuchen lassen. „Wir hatten doch Sorge, dass er mal in die Scheune krachen könnte“, teilt Holger Zastrow mit. Mit modernster Messtechnik hatten sich die Fachleute die Dichte des Stammes und die Stabilität des Baumes genauer angesehen. Sie kamen zu dem überraschenden Ergebnis, dass der Baum noch besser in Schuss ist als gedacht. Er kann gerettet werden, dazu wird er demnächst einen Entlastungsschnitt bekommen und wie auch die zweite Linde von den Misteln befreit. Aber das ist nur ein Teil der bevorstehenden Arbeiten.

Seit der Übernahme der Hofewiese im Jahr 2016 ist das Thema Baumpflege ständig präsent, auf dem gut einen Hektar großen Grundstück wurden entsprechende Arbeiten beauftragt. „Der alte Baumbestand und insbesondere die alten Linden im Biergarten sind ja ein Schatz, den wir erhalten wollen“, unterstreicht Holger Zastrow. Einen Kahlschlag wird es nicht geben. Im Gegenteil. Im Februar und März stehen jetzt intensive Baumpflegearbeiten an. Der Biergarten ist schon komplett zurückgebaut, so dass demnächst die Baumpfleger kommen können und nahezu alle Bäume auf dem Grundstück von Misteln und Totholz befreien. Das Problem mit den Misteln



Mit modernster Messtechnik hatten sich die Fachleute die Dichte des Stammes und die Stabilität des Baumes genauer angesehen. FOTO: Holger Zastrow

ist in der Heide leider sehr massiv. Bis auf einen mittleren Baum an der Grundstücksgrenze, der abgestorben ist, bleiben alle Bäume erhalten, darauf weist der Hofewieseninhaber auf Anfrage noch einmal explizit hin. Danach wird es dann Nachpflanzungen geben.
Eines ist klar, die Sache ist sehr aufwendig und kostenintensiv. Er geht davon auf, dass eine fünfstelligen Summe, also mindestens 10.000 Euro, für die Maßnahmen in die Hand genommen werden muss.

Seitens der Stadtverwaltung wird der Langebrücker Vorschlag an der Radeberger Straße, Ecke Steinweg, eine Parkanlage zu errichten, geprüft. Eine Antwort ist für Juni 2020 in Aussicht gestellt.

Aus dem Ortschaftsrat

Baustart für Gehwegsanierung in der Schillerstraße steht nun fest

Wie die „Langebrücker Nachrichten“ berichteten, ist in diesem Jahr die Sanierung des Fußweges auf der rechten Seite der Schillerstraße geplant. In der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrates wurde der 15. März als Starttermin genannt.

Viadukt wird für Fahrverkehr zwei Monate lang gesperrt

Die Nutzer des Viadukts (Eisenbahnunterführung an der Weißiger Straße) müssen sich ab dem Monat März auf Behinderungen einstellen. In der auf zwei Monate vorgesehenen Bauzeit, zur Erneuerung des Abwasser- und Regenwasserkanals, können diese Schnittstelle im Langebrücker Straßenverkehr nur seitens der Fußgänger genutzt werden. Der Fahrverkehr wird umgeleitet, wozu eine ausreichende Ausschilderung vorgesehen ist.

Neuer Heidehof: Stadtbuslinie wird geprüft

Erneute Anfragen hinsichtlich der örtlichen Busverbindungen, insbesondere, um das aus 180 Wohneinheiten bestehende Gebiet im neuen Heidehof besser mit dem Bus erreichen zu können, wurden durch die Stadtverwaltung aufgegriffen. Da es eine Veränderung der Buslinie 308 erst im Jahre 2022 geben wird, die „Langebrücker Nachrichten“ berichteten, gibt es erneut den Prüfauftrag eine Stadtbuslinie im 30-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten einzurichten.

Entscheidung zur Parkanlage voraussichtlich im Juni

Seitens der Stadtverwaltung wird der Langebrücker Vorschlag an der Radeberger Straße, Ecke Steinweg, eine Parkanlage zu errichten, geprüft. Eine Antwort ist für Juni 2020 in Aussicht gestellt.

Geschwindigkeitstafel an der Bruhmsstraße vielleicht doch möglich

Gute Kunde gibt es für den Antrag im Bereich der Bruhmsstraße (Kindertagesstätte / Schule) Geschwindigkeitstafeln zu installieren. Während es seitens der dafür zuständigen Verkehrsbehörde stets eine Ablehnung gab, ist nunmehr mitgeteilt worden, dass eine solche Einrichtung zugelassen werden könnte. Im April soll es weitere Informationen geben.

Auf den Spuren von Karl Stanka: Blickpunkt Radeberg

„Weißt du noch damals als...?“ Oft hört man diesen Satz, wenn es um das Stadtbild Radebergs geht. Es hat sich vieles verändert, größtenteils positiv, wenn man sich den Zustand der Innenstadt nach der Wende ins Gedächtnis ruft. Wie es in unserer Stadt vor etwa 80 - 100 Jahren aussah, zeigen uns beispielsweise die Werke von Karl Stanka. Der Maler-Chronist hat die Stadtansichten festgehalten und fleißige Chronisten aus dem hier und jetzt haben diesen Schatz digitalisiert. So haben wir uns auf die Spuren Stankas begeben, die Orte gesucht und gefunden, an denen einer der Söhne Radebergs einst mit dem Zeichenbrett saß und das Stadtbild festhielt. In einer kleinen Serie wollen wir das Gestern und Heute im Vergleich gern zeigen.

Hier schauen wir von der Schloßstraße auf das Schloss Klippenstein und der damaligen Drahtnagelfabrik auf der rechten Seite. Wo heute Autos fahren, klapperten 1931 noch die Hufe der Fuhrwerke.



Karl Stanka gr:001.740, 1931, Blick von der Schloßstraße zum Schloss, rechts Drahtnagelfabrik
Von Karl Stanka - Museum Schloss Klippenstein, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=83139543>



Diese Bilder zeigen die Perspektive von der Kirche bzw. vom Kirchplatz auf die Kirchstraße, auf der sich einst eine Schmiede befand. Karl Stanka hielt dies 1932 in seiner Bleistiftzeichnung fest.



- Karl Stanka gr:001.712, 1932, Kirchstraße vom Kirchplatz aus, mit alter Schmiede
Von Karl Stanka - Museum Schloss Klippenstein, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=83139362>



Text & Fotos 2020: Red.

Tipps & Termine

Kameliengarten im Botanischen Blindengarten Radeberg
Vom 15. Januar bis voraussichtlich Mitte April öffnet der Botanische Blindengarten im Rahmen der Kamelenblüte jeweils mittwochs und sonabends von 13.00 bis 17.00 Uhr seine Pforten.

Taubblindendienst Radeberg

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Jagdgenossenschaft Großerkmansdorf / Ullersdorf

ihre Mitglieder am Freitag, 13.03.2020, 19.00 Uhr in die Gaststätte „Sportheim“ in 01454 Radeberg, Schillerstraße 78, recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Diskussion zum Kassenbericht
5. Beschlussfassung zum Kassenbericht
6. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
7. Bericht der Jagdpächter mit Vortrag
8. Diskussion

Der Vorstand



Kleinanzeigen

Netten Eigentümer gesucht, der sein Haus verkaufen möchte. Bitte alles anbieten.

Tel. 0351 / 888 26 88 und 0173 / 367 73 19 oder fa.manthey@gmx.de

Zu verkaufen komplette oder auch einzeln Wohnzimmer-einrichtung Hochglanz / dunkelgrau mit Ecksofa (nicht ausklappbar) Farbe Curry, Preis nach Vereinbarung

Tel. 0152 / 07 92 14 30

Baumfällung – Wurzelentfernung – Brennholzverkauf

Tel. 0173 / 375 73 11

Kleine Familie sucht Haus in Radeberg.

Tel. 0152 / 21 43 80 71

oder familie_piontek@gmx.de

Hecke verschneiden, Baumfällen, Brennholzverkauf

Tel. 03528 / 44 74 38

Haben Sie an einer Chiffre-Anzeige Interesse, dann schicken Sie bitte Ihre Zuschriften unter Angabe der Chiffre-Nr. an „die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH, Oberstraße 16a, 01454 Radeberg.

Kleinanzeigen können generell nur mit dem dafür vorgesehenen Kleinanzeigen-Coupon aufgegeben werden. Diesen finden Sie unter www.die-radeberger.de.

Weitere Annahmestellen finden Sie auch im Lotto-Shop Richter auf der Oberstraße in Radeberg oder bei Hofeditz Lotto / Tabak / Presse in Arnsdorf.

Nichts ist mehr ohne Dich wie es war, doch Du lebst weiter in unseren Herzen.



Uwe Heller

* 01.02.1961 † 10.02.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Seine liebe Birgit
Tochter Antje mit Markus und Ben
Tochter Annett
Mutter Gertrud
Schwester Silke mit Uwe, Sandra und Lisa
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21.02.2020, 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeberg statt.

Ein Leben hat sich erfüllt

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter und Schwiegermutter, unserer Oma und Uroma

Gertraude Röllig

* 20.06.1926 † 28.01.2020

Im stillen Gedenken
Dieter und Carmen,
Mike und Corina mit Miriam und Melina,
Daniela und Bertrand mit Clara und Emil

Wir werden Dich nicht vergessen

Die Trauerfeier findet am 21.02.2020, 11.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeberg statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Schwiegermutter, Oma und Uroma

Barbara Hitzke

geb. Wurdak
*12.05.1922 † 08.02.2020

In stiller Trauer

Schwiegersohn Lothar
Enkel Annette, Heiko, Frank, Steffen
Urenkel Paula, Lena, Sebastian und Stefan

Wachau, im Februar 2020

*Du siehst die Wiesen nicht mehr grünen,
auf denen du einst geschaffen hast.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil dir genommen ward die Kraft.*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater und Opa

Christian Hoyer

geb. 02.06.1954 gest. 03.01.2020

Wir sagen Danke an alle, die mit uns Abschied genommen haben, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für eine stumme Umarmung, dem mitfühlenden Händedruck, die Blumen, die Geldzuwendungen, sowie das ehrende Geleit beim Abschied nehmen.

Es ist Trost und Hilfe, so viel herzliche Anteilnahme und tiefe Verbundenheit in der Trauer zu spüren. Es hat uns gezeigt, wie vielen Menschen er etwas bedeutet hat. Unser besonderer Dank gilt allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Frau Dr. Gatzemeier, dem Bestattungshaus Winkler und dem Redner Herrn Hillmann.

Mit einem Herzen voller Erinnerungen

Seine Helga
Tochter Mandie mit Familie und Sohn Thomas mit Familie

Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer Mutter



Brigitta Thust

danken wir allen Verwandten und Bekannten für die liebevolle Anteilnahme. Besonderer Dank gilt Dr. med. Hänel, dem Krankenhaus Radeberg sowie dem Bestattungshaus Winkler.

Ihre Kinder mit Familien

Radeberg, im Februar 2020

Dank

Tief bewegt von der aufrichtigen Anteilnahme, die uns durch liebe Worte, stillen Händedruck und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit beim Abschied nehmen von unserem



Reinhard Meyer

zuteilwurden, danken wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Gartenfreunden und den ehemaligen Arbeitskollegen. Ein Dank gilt dem Bestattungshaus Winkler sowie dem Redner Herrn Stephan für den würdigen Rahmen und dem Team des Sportheim für die gute Bewirtung.

In stiller Trauer

Seine Frau Angelika
Seine Tochter Lydia mit Dirk
Seine Nichte Marlis mit Marcel
im Namen aller Angehörigen

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Schwager

Manfred Naumann

geb. 16.03.1934 gest. 08.01.2020

Sehr herzlich bedanken wir uns für die Anteilnahme durch stillen Händedruck, Umarmung, Wort, Blumen und Zuwendungen bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, bei Pastor Johannes Scheel, Kantor Volker Schölzel, Frau Dr. Müller, dem Pflegedienst Rüdich, dem Bestattungsinstitut Uwe Schuster und der Flinken Pfanne.

Waltraud Naumann
Im Namen aller Angehörigen



TAXI & MIETWAGEN

Kai Hänchen
Hauptstraße 103 | 01454 Wachau
info@taxi-haenchen.de

- Kleinbus bis 8 Personen • Schülerbeförderung • Flughafentransfer
- Seniorenfahrdienst (Einkauf, Bank, Apotheke u. a.)
- Krankentransporte aller Kassen (Bestrahlung, Reha, Dialyse, Kur u.a.)

03528 / 44 73 62

Bestattungsinstitut Uwe Schuster
Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb
Rathausstraße 4 / 01900 Großbröhrsdorf
www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz Robert-Koch-Str. 6a Tel. 035955 / 72 59 8	Filiale 01477 Arnsdorf Hauptstr. 11 Tel. 035200 / 24 67 4
---	--

WINKLER
Bestattungshaus
GmbH

Tag und Nacht ☎ 03528/44 20 21

Pulsnitzer Straße 65a • 01454 Radeberg
Fax 03528/41 71 15 • www.bestattungshauswinkler.de

Bestattermeister
im Familienunternehmen

Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Sämtliche Beratungsgespräche werden auf Wunsch in Ihrem Haus geführt

Neujahrsrede des Radeberger Oberbürgermeisters Gerhard Lemm

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste,
als erstes begrüße ich Sie alle, wie gewohnt, ohne besondere Hervorhebung einzelner Gäste recht herzlich und wünsche nochmals allen alles Gute für den verbleibenden Rest des Jahres 2020.

Ebenso, wie gewohnt, begrüßen wir als einzige besonders unsere, von weit her angereisten kommunalen Freunde, zuvorderst den Bürgermeister von Halysch, Orest Tratschyk. Wir wissen um die schwierige Situation in der Ukraine und sind deswegen besonders erfreut, dass er uns die Ehre des Besuches erweist, vielen Dank, lieber Orest, Dir und deiner Delegation.

Regelmäßige Gäste sind auch aus der mit uns befreundeten Gemeinde Aschheim wie jedes Jahr dabei, Achim Jansch und Alexander Wäspy, als Leiter der Abteilung Radeberg des Freundschftsvereins. Vielen Dank hier also auch für den Besuch aus unserer Partnergemeinde Aschheim.

Sie sehen, das muss ich noch kurz erläutern, dass ich eine Kippa angelegt habe. Das heißt nicht, dass ich zum Judentum konvertiert bin, das heißt auch nicht, dass ich mich krampfhaft bemühe, das etwas dünner werdende Haupthaar zu verbergen, sondern es hat durchaus seinen symbolischen Charakter. Ich denke an den Anschlag in Halle am 9. Oktober. Hier handelte es sich um einen versuchten Massenmord an Juden, der nur dadurch, dass die Tür hielt, abgewendet werden konnte. Zwei andere Mitbürger wurden dann Opfer dieses verrückten Täters. Wir haben zunehmend Antisemitismus in Deutschland. Wir haben Bedrohungen von Juden, wir haben Beleidigungen und auch den Versuch des Mordes. Und da gilt es, ein Zeichen zu setzen aus der Mitte der Gesellschaft heraus, dass kein Jude in Deutschland Angst haben muss. Übrigens auch kein Muslim, kein Flüchtling, kein Homosexueller, kein Obdachloser, überhaupt kein Mensch, welcher Gruppe auch immer. Und nicht nur Juden wurden im letzten Jahr Opfer von religiösem Hass, wenn ich etwa an die Anschlagserie gegen Christen in Sri Lanka denke, mit 250 Toten und 500 zum Teil Schwerverletzten. Wenn ich an den Anschlag auf eine Moschee im neuseeländischen Christchurch denke, mit 51 Toten und ebenso vielen Verletzten. An alle diese Opfer denke ich, wenn ich hier mit Kippa vor Ihnen stehe. Und deswegen bin ich sehr dankbar, dass sich spontan etliche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens dazu entschlossen haben, ebenfalls heute hier öffentlich mit Kippa aufzutreten. Dazu gehört etwa der stellvertretende Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Herr Staatsminister Martin Dulig. Martin, dir vielen Dank dafür! Dazu gehört die Beigeordnete des Landrates, Frau Beigeordnete Weber, auch hier vielen Dank! Dazu gehören die Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion und der Freien Wähler-Fraktion des Kreistages, Herr Matthias Grahl und Herr Dirk Nasdala, herzlichen Dank! Ebenso trägt Kippa der eben schon begrüßte Bürgermeister der befreundeten Gemeinde Halysch. Orest, dafür vielen Dank! Und auch etliche Stadträte haben sich dieser Aktion angeschlossen, darunter der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Herr Wieth sowie mein 2. Stellvertreter Matthias Hänsel, vielen Dank! Und jetzt freue ich mich, nachdem ich Sie alle begrüßt habe, keine Sorge Sie kommen um die klassische Rede auch nicht drum herum, die halte ich nachher, aber um dafür Kraft zu schöpfen, hören wir jetzt noch mal die Kurrende.

Ja das war schon ein erhebender Moment und ich hatte ja eben einige angesprochen, die ebenfalls heute hier in Kippa sind. Vergessen habe ich übrigens den langjährigen Vorsitzenden des DGB Sachsen, der uns jedes Jahr die Ehre gibt, Hanjo Lucassen. Auch dir vielen Dank, dass du mitmachst. Einer derer, die sich dieser Aktion angeschlossen haben, hat auch seine Bereitschaft erklärt heute hier ein Grußwort zu halten. Ich denke, beim stellvertretenden Ministerpräsidenten des Freistaates ist es anerkennenswert, dass er sich auf den Weg zu uns gemacht hat und hier heute zu uns sprechen möchte. Ich bitte also auf die Bühne Herrn Staatsminister Dulig. Es folgte ein Grußwort von Staatsminister Martin Dulig

Ja, sehr geehrter Herr Staatsminister, lieber Martin, vielen Dank für diese Worte. Wir hören, dass die neue Staatsregierung vieles, gerade auch für die Kommunen, in Angriff nehmen möchte. An der von Dir angesprochenen Gemeinsamkeit fehlt es in Radeberg nicht, auch nicht an der Gemeinsamkeit, hier entsprechende Unterstützung als Kommunen durch die neue Staatsregierung einzufordern. Ich werde im Laufe der Ansprache noch darauf zurück kommen und ich freue mich sehr, dass das zumindest im jetzigen Stadium im Bereich der Ankündigungen so gesehen wird. Es wird sich dann im Verlaufe der Legislaturperiode zeigen, wie viel umgesetzt werden kann. Ich denke wir werden auch hier, genau im Sinne wie du es gesagt hast, gemeinsam daran arbeiten.

Es ist viel geschehen im vergangenen Jahr in der Welt, in Europa, auch in Radeberg. Es gab Brandkatastrophen, die uns erschüttert haben. Da denke ich an die anhaltenden Brände im Amazonasgebiet, in Australien, wo die so dringend fürs Klima benötigten Bäume massenweise vernichtet werden. Wenn man a Feuer denkt, denkt man natürlich daran, dass das französische Nationalheiligtum Notre-Dame de Paris in weiten Teilen ein Opfer der Flammen geworden ist. International hat uns vieles erschreckt. Der Abrüstungsvertrag INF hat seit 30 Jahren für eine Begrenzung der nuklearen Mittelstreckenraketen geführt. Dieser wurde einseitig gekündigt. Ein Quell internationaler Unsicherheit, ebenso wie etwa die türkische Militäroffensive in Syrien. In Europa wurde gestritten, sei es über Upload-Filter, sei es in und mit Großbritannien über den nun gestern vollendeten Brexit. Entwicklungen und Vorgänge deren Wirkungen wir in der Welt, in Europa, in Deutschland und letztlich auch in Radeberg, noch nicht wirklich abschätzen können. In Deutschland erschütterte uns neben dem bereits eben angesprochenen Anschlag in Halle etwa die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke, der aus rechtsradikalen Motiven am 2. Juni letzten Jahres regelrecht hingerichtet wurde. Diese Dimension von politischem Hass und Gewalt ist zumindest seit den Zeiten der RAF in Deutschland nicht wieder vorgekommen. Und es nimmt zu und es erreicht uns, Herr Staatsminister Dulig hat es ja auch in seiner Ansprache angedeutet, auch in unserer Region. Meinem Oberbürgermeisterkollegen in Weißwasser wurden im letzten Jahr an seinem Auto die Radmuttern gelöst, was zu einem tödlichen Unfall hätte führen können. Meine Arnsdorfer Kollegin wurde über einen langen Zeitraum angefeindet, solange bis Martina Angermann letztendlich krank wurde und ihr Amt niederlegen musste. Und auch mir und meiner Lebensgefährtin wurde allein in den letzten Tagen beispielsweise jüngst öffentlich gewünscht, wir sollten doch bitteschön ersaufen. Ich habe hier Strafantrag gestellt. So können wir nicht miteinander umgehen und ich schließe mich dem Appell von Staatsminister Dulig an, stehen wir gemeinsam gegen diese Art von Hetze und Hass, weil die Gemeinsamkeit brauchen wir. Die Spaltung unserer Gesellschaft schadet uns allen miteinander. Aber wo Schatten ist, da ist auch Licht, um ein bekanntes Sprichwort einmal umzudrehen und auch gerade bei uns gibt es viel Licht. Der Mauerfall, der sich im vergangenen Jahr zum 30. Mal jährte, bescherte uns die deutsche Einheit, deren 30. Jahrestag wir auch in

Radeberg wieder festlich begehen werden. Dieses Ereignis gab uns die Möglichkeit für ein großartiges Aufbauwerk, das auch im letzten Jahr fortgesetzt wurde.

Zunächst einmal konnten wir, und da bin ich jetzt mal wieder in Radeberg, unser Ziel, die Bevölkerung stabil zu halten und sogar leicht wachsen, in vollem Umfang erreichen. Mit zum Jahresende nunmehr 18.829 Bürgerinnen und Bürgern haben wir insgesamt um 113 zugelegt, wiederum durch Zuzug. Wir haben mehr Todesfälle als Geburten, aber wir haben deutlich mehr Menschen, die zu uns ziehen, als Menschen, die uns verlassen.

Übrigens nur mal am Rande eine Zahl, die mir bei der Gelegenheit aufgefallen ist: Von diesen 18.829 Personen sind insgesamt 608 Ausländer, also mal gerade knapp über drei Prozent. Wer angesichts dieser Zahlen von einer drohenden Überfremdung oder gar Islamisierung redet und schwafelt, offenbart nichts anderes, als dass er schlichtweg keine Ahnung hat.

Das wir anhaltenden Zuzug haben, verdanken wir einer hohen Lebensqualität in unserer Stadt. Diese zu halten und nach Möglichkeit auszubauen ist unser gemeinsames Ziel. Dafür haben wir auch im Jahr 2019 vieles getan, vieles konnte vollendet werden. Mit dem fertiggestellten Neubau des Stadtwirtschaftshofes etwa haben wir die Bedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt, die für Ordnung und insbesondere Sauberkeit in unserer Stadt, für die Pflege unserer Grünflächen und vieles mehr, also letztlich für die Bewahrung unseres schönen Umfeldes verantwortlich sind, deutlich verbessern können. Ich möchte an dieser Stelle auch noch einmal den Mitarbeitern des Stadtwirtschaftshofes herzlich danken für ihre Arbeit. Ich glaube, dass uns da der Dreck immer hinterher geräumt wird, wird viel zu wenig gewürdigt. Vielen Dank! Es handelt sich um 4,2 Millionen Euro, die wir hier investiert haben, wobei 2,5 Mio. Euro davon aus städtischen Eigenmitteln kamen, Bund und Land haben hier entsprechend mit unterstützt. Beim Bund möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken beim stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Bundestagsfraktion, Herr Arnold Vaatz, der wie gewohnt unser Gast ist. Herr Vaatz, vielen Dank für Ihr Engagement für unsere Stadt und für Ihre Tätigkeit auch im Deutschen Bundestag und Ihren Besuch.

Der Umbau des Gasthofes Ullersdorf zu einem wirklichen Gemeindezentrum ist vollendet worden. Circa 1,8 Mio. Euro wurden hier investiert und ich denke, dass die gleichmäßige Entwicklung unserer Ortsteile uns weitgehend gelungen ist und sich in allen drei Ortsteilen ein wirklich gutes, schönes und engagiertes, aktives Ortsleben entwickelt hat. Die Voraussetzungen dazu zu schaffen ist Aufgabe der Stadt, dies mit Leben zu erfüllen, ist dann Sache jeweils der jeweiligen Bürgerschaft. Das wird auch gemacht. Die Narren in Grobkrammnsdorf sehe ich heute auch in entsprechender Aufmachung hier. Sie waren sehr froh, dass sie auch im letzten Jahr dann wieder ihre Veranstaltung an alter Stätte durchführen konnten. Es gibt noch viele, viele andere Dinge, ich kann sie gar nicht alle nennen und will das auch nicht. Ich habe mir dieses Mal vorgenommen nicht ganz so lange zu reden, weil einige immer etwas Schwierigkeiten haben, so lange zu stehen. Also will ich es mal ein bisschen kürzer versuchen. Ob es mir gelingt, weiß ich immer nie.

An der Heimatstube in Liegau-Augustusbad haben wir das Dach ausgebaut und da weitere Möglichkeiten geschaffen. An der Grundschule Grobkrammnsdorf haben wir den Brandschutz verbessert, ebenso auch an der Ludwig-Richter-Schule. Am Schloss Klippenstein ist jetzt eine lange Hoffnung in Erfüllung gegangen, dass wir endlich einen Aufzug dort haben, so dass diese kulturelle Stätte unserer Stadt jetzt auch endlich behindertengerecht ist und nebenher ist es auch für manchen älteren Mitbürger durchaus eine Erleichterung, wenn er sich nicht die Treppe raufquälen muss. Das war uns sehr wichtig und wir haben zusätzlich auch an den Außenanlagen gearbeitet. Wir haben insgesamt 2,1 Mio. Euro hier ausgegeben, darunter Fördermittel in Höhe von 840.000 Euro, übrigens aus dem Etat des Wirtschaftsministeriums. Lieber Staatsminister Dulig, herzlichen Dank dafür. Und hier übrigens auch gleich den Hinweis, dass wir wegen der Erhöhung der Kosten auch eine Erhöhung der Fördermittel beantragt haben.

Natürlich haben wir regelmäßig laufende Maßnahmen, Instandhaltungsmaßnahmen etc., ich habe mir das alles mal zusammentragen lassen. Da kommen auch ungefähr 1,4 Mio. Euro zusammen, man glaubt das kaum.

Auch im Tiefbau hat sich sehr vieles getan. Auch hier, ich denke jetzt nur mal an den Staatsstraßenbereich, wo ich gerade den Verkehrsminister auch da habe, hat es lange gedauert. Wir konnten erst mit dem Freistaat eine Vereinbarung abschließen, dass wir es dann wenigstens machen dürfen und dann anschließend abrechnen. Das hat dann bis zum GO letztes Jahr gedauert. Anfang letzten Jahres hieß es sogar erst, es klappt wieder nicht, dann haben wir noch mal protestiert und tatsächlich irgendwann, ich hätte fast nicht mehr daran gedacht, bekamen wir dann das GO, so dass wir jetzt die Staatsstraße 180, die Dr.-Rudolf-Friedrichs-Straße in Angriff genommen haben. Eine Maßnahme, die auch alleine an städtischen Mitteln etwa 900.000 Euro kosten wird, insgesamt werden hier circa 1,4 Mio. Euro bis etwa zum Jahresende in verschiedenen Abschnitten verbaut werden. Aber ich muss mal sagen, die Straße hatte es bitter nötig und ich denke auch den Verkehrsminister wird es freuen, dass wir nicht weiterhin sagen müssen, die meisten Straßen, die in Radeberg so richtig schlecht sind, sind die Staatsstraßen. Das durfte ja nun auch nicht sein. Also das konnten wir jetzt gemeinsam in Angriff nehmen. Für die Unannehmlichkeiten, dass man über die Straße, natürlich während sie saniert wird, nicht drüberfahren kann, muss ich um Verständnis bitten.

Am Bahnhof ist es uns gelungen die Parksituation, die dort sehr prekär war, ein gutes Stück zu entschärfen. Wir haben hier insgesamt 700.000 Euro investiert, in die Schaffung von 106 neuen Parkplätzen. Das ist jetzt der größte Park & Ride Platz in der gesamten Region und hier kann ich auch mit einiger Freude sagen, dass es uns gelungen ist, hier etwa 500.000 dieser 700.000 Euro an Fördermitteln für diese Maßnahme zu erhalten.

Auch für unser langfristiges Projekt, das Grün in der Stadt zu entwickeln, Grünes Band Radeberg, für das wir ja sogar schon mal eine Auszeichnung bekommen haben, gelang es uns, vom Freistaat eine Förderung von etwa 1 Mio. Euro zu bekommen, also nicht nur vom Freistaat, sondern Freistaat und Bund. Das ist die klassische Drittförderung, ein Drittel vom Bund, ein Drittel vom Freistaat, ein Drittel vom Land. Auch hier an die Vertreter von Bund und Land herzlichen Dank. Und 350.000 Euro davon haben wir auch bereits mit den sichtbaren Parkanlagen an der alten Druckerei und an der August-Bebel-Straße umgesetzt und werden diese Maßnahme auch, solange das Programm läuft, langfristig fortsetzen.

Wir haben uns im Geh- und Straßenwegebau engagiert. Ich denke da an die Schönfelder Straße, die Pulsnitzer Straße, an die Juri-Gagarin-Straße, an die Platzgestaltung an der Oberstraße, an den grundhaften Ausbau des Forellenweges, an die Errichtung neuer Bushaltestellen. Wenn die Lieferschwierigkeiten jetzt endlich mal vorbei sind und Grobkrammnsdorf dann endlich mal die lange ver-

sprochene Bushaltestelle bekommt, da fällt mir auch ein Stein vom Herzen, aber es soll jetzt in den nächsten Wochen tatsächlich soweit sein. Wir haben dazu Maßnahmen, die über Hochwasser zu 100 Prozent gefördert wurden, da denke ich an die Mauersanierung an der Schlossstraße, an die Böschung am Hüttermühlen-Teich, an den Auslauf des Goldbaches oder auch an „die Brücke“ im Hüttertal. Ich muss ja sagen an die Brücken im Hüttertal und eine davon wurde auch wirklich dringend gebraucht und die ist jetzt auch fertig. Zu der Anderen komme ich nachher noch mal. Rechnet man die Maßnahmen unseres Eigenbetriebes Abwasser dazu, etwa das Regenrückhaltebecken in Ullersdorf, die Erneuerung des Mischwasserkanals an der Schillerstraße, die Kanalsanierung An den Leithen und vieles mehr, so kommen wir auch in diesem Segment auf eine Investitionssumme von etwa 4 Mio. Euro.

Viele kleine Dinge wären natürlich noch zu erwähnen. Da denke ich an die Geschwindigkeitsmessungen mit den Smileys, das haben wir uns, lieber Alex, von euch abgeekugt. Aschheim hat das schon lange und ich war da immer ein bisschen neidisch, wenn ich da mal lang fuhr. Ich fahre ja meist anständig und nicht zu schnell, also bei mir kam da öfter ein Smiley, jedenfalls meistens. Und da habe ich gedacht, das ist wirklich eine schicke Geschichte und ich habe lange ringen müssen, aber wir haben es inzwischen auch bei uns und wir wollen das auch noch weiter ausbauen. Wenn Sie den jetzt irgendwo vermissen, hängt das damit zusammen, dass wir das natürlich immer an einer anderen Stelle einsetzen, um Gewöhnungseffekte zu vermeiden. Also es wird dann plötzlich an manchen Stellen der Smiley weg sein und an anderer Stelle ist er dann da und ich denke das ist recht gut.

Die Inbetriebnahme eines Pixelpfades, also eines Pixelweges mit QR-Code-Möglichkeiten erweitert, ist eine schöne Sache zur Erweiterung des touristischen Angebotes. Immer wieder zu erwähnen im Zusammenhang mit Investitionen, sozusagen ein Dauerbrenner, sind unsere Freiwilligen Feuerwehren. Hier konnten im vergangenen Jahr die Freiwilligen Feuerwehren in Liegau-Augustusbad und in Grobkrammnsdorf mit den dringend benötigten Mannschaftstransportwagen ausgerüstet werden und die, nun wirklich altersschwachen, Barkas damit endgültig quasi ins Museum verbannt werden. Durch den Umbau von Räumen am Feuerwehrhaus in Radeberg konnten neue Möglichkeiten für die Jugendfeuerwehr geschaffen werden. Mir wurde vergangenen Freitag bei der Jahreshauptversammlung aufgetragen, hier auch zu berichten, dass die Jugendfeuerwehr diese Räume sehr gut annimmt und sich sehr darüber freut. Wir hatten, fällt mir auch noch gerade ein, ja schon im vorletzten Jahr, als Vorreiter sozusagen, die Aufwandsentschädigungen für die Freiwilligen Feuerwehren in der Gestalt erhöht, dass jeder aktive Kamerad, jede aktive Kameradin nunmehr auch eine finanzielle Anerkennung bekommt. Das war mindestens sachsenweit einmalig und wir haben im letzten Jahr dann auch die Funktionszulagen, die es immer schon gab, deutlich erhöht, in einzelnen Funktionen um 50 Prozent und ich glaube, das ist gut angelegtes Geld. Und es waren ja jetzt gerade die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren, da werden mir die Zahlen immer mal wieder klar. So hatten wir beispielsweise in Radeberg bei den Freiwilligen Feuerwehren 237 Einsätze und es wurden dabei 31 Personen gerettet. Übrigens waren von den 237 Einsätzen allein 201 durch die Ortsfeuerwehr in Radeberg. Da wissen wir, was hier von den Kameradinnen und Kameraden für eine Arbeit geleistet wird. Insgesamt sind es 143 Aktive und, was mich besonders freut, auch in den Jugendfeuerwehren sind 50 Kameradinnen und Kameraden, also da möchte ich einmal ganz herzlich Danke sagen. Übrigens nicht nur den Feuerwehren, sondern allen Blaulichkräften, die hier für uns tätig sind, ob es Rettungskräfte sind oder ob es die aufopferungsvolle Tätigkeit unserer Polizistinnen und Polizisten ist. Und wenn hier Angriffe gegen diese Leute passieren und das passiert immer wieder, dann ist auch das etwas, was wir aus der Mitte der Gesellschaft heraus wirklich deutlich zurückweisen müssen. Wenn, wie etwa in Leipzig geschehen, Polizisten angegriffen werden, dann können wir das nicht unkommentiert hinnehmen und es darf auch nicht sein, und das hat mich sehr geärgert, insbesondere, weil es teilweise aus den Reihen meiner eigenen Partei kam, wenn man dann als allererstes die Fehler bei der Polizei sucht, dann hat man was falsch gemacht.

Es ist das gute Recht, jede Polizeieinsatztaktik, gerade bei Großeignissen, zu hinterfragen. Und jeder, der sich auch nur ansatzweise mit der Materie auskennt, weiß, dass das ohnehin geschieht bei jedem Großereignis. Das ist keine Frage und das ist auch richtig so. Aber wenn ein Polizist in das Krankenhaus eingeliefert werden muss und dann diskutiert wird, ob er nun lebensgefährlich oder nur schwer verletzt worden ist - da fehlt mir jedes Verständnis dafür. An die anwesenden Vertreter der Polizei, darunter die Revierleiterin Frau Benad-Uslaub und den Leiter Streifendienst Herrn Knöpfle, ein Dankeschön der gesamten Bürgerschaft der Stadt Radeberg für Ihr Engagement und Sie haben ja auch am Applaus gehört, wie die Bürgerschaft der Stadt Radeberg zur Polizei steht. Und nicht nur in Leipzig, auch in Radeberg hat es unerfreuliche Vorfälle gegeben. Es gab einen Fall, den zumindest der Ortswehrleiter als Attacke auf die Feuerwehr qualifiziert hat. Es wurde ein Einsatzwagen auf dem Weg zum Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Radeberg auf der Otto-Uhlig-Straße von irgendeinem offensichtlich verwirrten Jugendlichen zur Notbremsung gezwungen und der springt dann auch noch eine Weile herum und hindert tatsächlich das Fahrzeug daran, zum Einsatzort zu gelangen. Was hat der junge Mann für ein Glück, dass der Fahrer dieses Fahrzeuges ein vernünftiges Fahrsicherheits-training gemacht hat. Ansonsten hätte das auch für ihn übel ausgehen können. Für solche Dinge fehlt mir, offen gesagt, jedes Verständnis. Und da bin ich dann auch schon bei der alljährlichen Übung „Trauriges, Ärgerliches, Fragwürdiges“. Sie wissen, es gehört dazu bei mir, dass ich eben nicht nur sage, was zu bejubeln ist, sondern auch die Dinge benenne, die mich ärgern und was mich traurig macht. Traurig hat viele von uns im letzten Jahr der Tod von Dr. Hans-Wolfgang Lambrecht gestimmt. Diese Persönlichkeit, die über lange Jahre an der Spitze der Radeberger Exportbierbrauerei bestand, hat für den wirtschaftlichen Erfolg dieses Unternehmens und damit auch für die ganze Stadt, sehr viel geleistet. Und was er darüber hinaus in seinen ehrenamtlichen Funktionen, sei es als Präsident des Golfclubs Ullersdorf, sei es als langjähriger Präsident des Radeberger Sportvereins, geleistet hat, das können wir gar nicht ordnungsgemäß würdigen. Ich bin sehr froh, dass ich noch Gelegenheit hatte, ihm persönlich die Ehrenmedaille der -Stadt Radeberg zu überreichen, als es ihm noch etwas besser ging. Und an dieser Stelle sei ganz deutlich auch von hier aus gesagt, dass wir Herrn Dr. Lambrecht stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Aber auch nur schlicht ärgerliche Dinge gibt es immer. Beispielsweise wenn ich an das Thema Müll denke oder wenn ich an das Thema Schmierereien denke. Im letzten Jahr geschah dies an den Brückwänden im Hüttertal in einer Art und Breite, die man sich kaum vorstellen kann. Selbst die neue Mauer an der Pulsnitzer Straße ist jetzt auch wieder voll beschmiert. Da weiß ich gar nicht so genau, was die Leute damit bezwecken wollen, was das soll. Das ist der

reine Wunsch, irgendwie ein negatives Zeichen in die Landschaft zu setzen. Da gibt es Leute, die sollten sich meines Erachtens mal auf ihren Gesundheitszustand untersuchen lassen. Ich kann das wirklich nicht anders sagen.

Natürlich machen mich auch bürokratische Entscheidungen ärgerlich, die uns teilweise Geld kosten. Ich habe das Thema mit der Brücke ja schon genannt. Die eine Brücke war ja nötig, keine Frage. Aber das wir deswegen eine zweite Brücke schlichtweg neben den Fluss stellen mussten, gezwungen durch die obere Denkmalbehörde und die Landesdirektion und hier 265.000 EUR ausgegeben haben, gehört zu den weniger erfreulichen Dingen. Das hat nicht die Stadtkasse belastet, das wurde voll gefördert. Aber Steuergelder sind es ja nun trotzdem auch. Und ich hätte mir wahrhaftig für die 265.000 EUR etwas Vernünftigeres vorstellen können. Und wenn wir an der Stelle bundesweit durch den Kakao gezogen werden, u.a. durch Mario Barth, muss ich ehrlicher Weise sagen: Geschieht uns das recht!

Der Landkreis ist von ähnlichem Blödsinn überzogen worden. Da bekommen die Rettungswagen plötzlich keinen TÜV mehr, weil die blaue Streifen drauf haben und weil irgendeine Verordnung aus der Staatsregierung jetzt plötzlich sagt, Rettungswagen dürfen keine blauen Streifen haben. Also bekommen die keinen TÜV mehr. Das muss man sich mal vorstellen. Das sind so einzelne Entscheidungen wo ich sage, das führt auch ein Stück weit zu Unverständnis gegenüber bürokratischen und demokratischen Entscheidungen, wenn da tatsächlich offenkundiger Blödsinn gemacht wird, wo dann die meisten Leute denken, das kann doch nur ein Aprilscherz sein.

Was ärgert einen - die Verkehrswende wird immer wieder beschworen, es muss was gemacht werden, alles gut für das Klima: Und auf den durchgängigen 30-Minuten-Takt im Regionalverkehr warten wir bis heute. Es ist mehrmals angesprochen worden. Selbst auf die Tarifvereinigung der verschiedenen Verkehrsverbünde warten wir auch noch bis heute. Ich weiß, dass der Landrat sich hier abstrampelt ohne Ende, aber ein Resultat ist hier nicht zu sehen. Das sind alles Dinge, die ich nicht so gut verstehe.

Was immer schade ist, wenn wir etwa Gebühren erhöhen müssen. Von daher fand ich es auch schade, dass wir aus Kostengründen zum Beispiel im letzten Jahr gezwungen waren, die Elternbeiträge in der Kita und im Hort leicht anzuheben. Es ist uns durch den Spielraum, den wir an dieser Stelle haben gelungen, die Erhöhung in einem noch erträglichen Rahmen zu halten. Es handelt sich um Beträge zwischen 1,80 EUR und 1,00 EUR bei den Monatsbeiträgen. Das ist noch vergleichsweise moderat weil wir vor vielen Jahren schon den Grundsatzbeschluss gefasst haben, eben nicht unseren Spielraum auszunutzen, sondern eben mehr aus der Stadtkasse dazu zulegen. Trotzdem bleibe ich dabei und wende mich auch hier an die anwesenden Vertreter, insbesondere der Landespolitik, von denen wir heute auch schon einen gehört haben und von dem ich im Übrigen auch weiß, dass er den Fall genauso sieht, wie ich. Kinderbetreuung ist Bildung. Und die Bildung darf nicht unterschiedlich Kosten verursachen bei den Eltern, je nach Kassenlage der jeweiligen Kommunen. Hier appelliere ich wirklich an den Freistaat. Es muss auf Dauer gelingen, dass wir auch diesen Part der Bildung kostenfrei und zwar aus Landesmitteln gestalten. Wie dies ja auch andere Länder durchaus können. Ich denke ganz oder teilweise jedenfalls an Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen oder Rheinland-Pfalz. Folgen wir bitte auch im Freistaat Sachsen diesen Beispielen. Und ich bin mir sicher, dass auch alle kommunalen Vertreter, die heute hier im Raum sind, ich denke an den Oberbürgermeisterkollegen Dantz aus Kamenz, an Kollegen Krause aus Grobharthau, an die Kreistagskollegen, die ich eben schon mal angesprochen habe, an Kollegen Grahl, an Kollegen Roland Fleischer oder Kollegen Nasdala aus dem Kreistag, an Frau Beigeordnete Weber, an Frau Wilke vom Sächsischen Kommunalen Studieninstitut - dass alle kommunalen Vertreter diese Bitte einheitlich an den Freistaat richten. Mir ist klar, dass das Geld kostet. Aber ich denke, wenn wir uns die Ausgaben des Freistaates mal ganz kritisch anschauen, dann kann da auch das eine oder andere hinterfragt werden. Wie beispielweise hier bei Radeberg: für die Fledermäuse werden zwei Brücken 200 m nebeneinander gebaut für 3 Mio. EUR. Fast bin ich versucht zu sagen, ich habe bisher immer gedacht, die können fliegen. Ich bin sehr für den Naturschutz, aber ich denke, hier könnte man zum Beispiel etwas an den Prioritäten rücken. Das gleiche gilt auch für den aus unserer Sicht sogar schädlichen Rückbau der Staatsstraße 177 zwischen Grobkrammnsdorf und Rossendorf. Kostet nur einen Haufen Geld und schadet an dieser Stelle der Verbindung. Der Stadtrat hat sich hier deutlich ausgesprochen und da wir den Verkehrsminister heute auch hier haben, denke ich, dass wir hier auch ein bisschen Gehör an dieser Stelle mehr bekommen sollten. Ihr spart Geld und wir behalten eine Straße, die an dieser Stelle sogar gebraucht wird. Da ist doch eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Wie sagt unser Landrat immer so schön: Es gibt keine sozialdemokratischen, christdemokratischen, blauen oder roten Straßen, sondern nur nötige oder unnötige. Diese halten wir an dieser Stelle für nötig. Deswegen haben wir es auch so gesagt.

Ich habe diesen Part so der Feuerwehr begonnen und mit der Feuerwehr möchte ich diesen, des etwas Ärgerlichen, auch abschließen. Da habe ich mich nicht etwa über die Feuerwehr geärgert. Ich will nur hier einmal an dieser Stelle ganz ausdrücklich Frau Beigeordnete Weber, in deren Zuständigkeitsbereich das Thema Feuerwehr fällt, eine Geschichte erzählen die im letzten Jahr in Radeberg passiert ist. Und zwar haben von Februar bis Juni 12 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Radeberg für das Leistungsabzeichen Bronze trainiert. Zusätzlich zu ihren normalen Diensten 8 zusätzliche Dienste á 2 Stunden investiert. Das sind 192 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Dann waren sie soweit und hoffnungsfroh bereit, das Ehrenzeichen abzulegen. Die Prüfungen konnten dann aber nicht abgelegt werden. Warum? Weil das Landratsamt keine Wertungsrichter zur Verfügung stellen konnte. So habe ich auch geguckt, als ich das vergangene Freitag zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr erfahren habe. Mir ist das Thema Fachkräftemangel schon klar, aber an der Stelle muss was passieren. So demotivieren wir Menschen im Ehrenamt. Das kann so nicht sein. Ich habe es mir dieses Jahr verkniffen darauf hinzuweisen, dass von Jahr zu Jahr die Kreisumlage steigt. Dass das letztes Jahr nun auch schon so round about 7,5 Mio. EUR waren, die wir an den Kreis überwiesen haben. Das tun wir auch z.T. durchaus aus voller Überzeugung weil wenn ich zum Beispiel an Gymnasium, Berufsschule, Rettungswache und viele weitere Einrichtungen denke, dann merkt man, dass der Kreis wirksam in der Stadt wird. Von daher will ich mich nicht nur beklagen. Aber wenn wir schon so viel Geld überweisen, dann erwarten wir auch, dass die Aufgaben ordentlich erledigt werden und dass nicht in dieser Art und Weise ehrenamtliches Engagement letztendlich zur Demotivation führt. Vielleicht finden Sie Frau Beigeordnete Weber eine Möglichkeit, dass diese Prüfung nachgeholt werden kann.

Dienstleistungen ganz in Ihrer Nähe

LUST AUF NATURSTEIN?
Unser Service für Sie
 • Ausstellung • Maßanfertigung • Montage
 • über 300 Natursteine in allen Farben
 Großröhrender Straße 43
 01896 Lichtenberg bei Pulsnitz
 ☎ 035955 45186 www.natursteine-rentzsch.de

Elektroinstallation und Reparaturen
 für Haushalt, Gewerbe und Industrie
Elektro-Klemm GmbH
 Radeberg • Dr.-Albert-Dietze-Str. 11
 Tel. 03528/442 668 • Fax 03528/41 62 32
Fachbetrieb für E-Mobilität

Fliesenlegerfachbetrieb
Natursteinarbeiten • Ofen- und Kaminbau
Voigt & Schulze GbR
 Kirchstraße 19 Tel. 035201/ 7 09 48
 01465 Langebrück Funk 0172/ 359 86 66
 E-Mail info@voigt-und-schulze.de

Fliesenleger-Fachbetrieb
Lars Kaiser – Meister
 Am Taubenberg 2 – 01454 Radeberg
 Tel. 03528 417820 – Funk 0172 3440261 – www.edelbelag.de
Fliesen • Platten • Strukturputz
Mosaikverlegung • Reparaturservice

SPILLER & KOLLERT GBR
 Dammweg 2
 01454 Radeberg
 Tel. 03528/ 45 57 88
 Funk 0174/6 17 40 19
 o. 0172/2 73 42 91
www.holzbaueberg.de
 E-Mail: spiller-kollert-gbr@web.de
Meisterbetrieb
Dachstühle • Carports • Balkone • Sanierung

SAKITÄR • HEIZUNG • BAUKLEMPNEREI
SOLAR UND WÄRMEPUMPENTECHNIK
HAUSTECHNISCHE
INSTALLATIONEN GmbH
 Heidestraße 70 • 01454 Radeberg • Tel. 03528/46 21-61 • Fax -62
 Email: info@hti-radeberg.de • www.hti-radeberg.de
NOTDIENST: 0173/ 3 95 86 97

Steldach Flachdach Abdichtung Dachstuhl Carport Holzbau
die dachprofis
 Rothkegel & Zaulich GbR
Dachdeckerei & Zimmerei
 Seifersdorfer Str. 29b - 01465 Schönborn - Tel. 03528 / 45 21 23
www.die-dachprofis.eu - diedachprofis@gmx.de

DACH SERVICE STEINHORST
 Kleinwolmsdorfer Straße 4, 01477 Arnsdorf, Tel. 0172/3 58 50 36

- ✓ Dachklempnerei
- ✓ Abdichtungen Dach, Terrasse u. Fassade
- ✓ Montagearbeiten

Raumausstatter HENNIG
 Inh. Diana Demmer
 01454 Radeberg, Dr.-Rudolf-Friedrichs-Straße 22
 ☎ 03528/ 44 34 00
 Mo.-Fr. 9 - 12.30 Uhr u. 13.15 - 18 Uhr • Sa. 9 - 11 Uhr

Fortsetzung von Seite 9.

Und mit der Feuerwehr komme ich nun endlich auch wieder zu den erfreulichen Dingen des Lebens, die ja gottlob auch genannt werden können. Dann komme ich immer zu dem Punkt, wo man herzlich gratulieren und Dankeschön sagen muss. Neben dem allgemeinen Dank an alle Feuerwehren haben wir in diesem Jahr zwei besondere Gründe zu gratulieren. Der Wehrleiter unserer Ortsfeuerwehr Radeberg, Frank Höhme, wurde durch den Freistaat Sachsen, genau genommen durch den Innenminister, mit dem Feuerwehrreihenzeichen Silber ausgezeichnet. Eine Auszeichnung, die übrigens im Jahr davor auch schon mal unser Mitarbeiter Andreas Römelt erhalten hat. Herzliche Gratulation zu dieser hohen Auszeichnung. Und nicht vergessen möchte ich den langjährigen Wehrleiter und jetzigen Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, unseren Feuerwehrkameraden Gert Schöbel, der ebenfalls im vergangenen Jahr mit dem Feuerwehrreihenzeichen sogar in Gold ausgezeichnet wurde. Herzlichen Glückwunsch. Da sind wir beim Gratulieren und da muss ich mich auch immer wieder entschuldigen. Ich bekomme jedes Jahr eine riesige Liste von Leuten zugeschickt, denen man gratulieren kann, aber das beißt sich mit dem Wunsch, die Rede in einem irgendwie vertretbaren Zeitrahmen zu halten. Deswegen, alle anderen die ich nicht erwähne: ich gratuliere allen, die in irgendeiner Weise ein Jubiläum hatten, die etwas geleistet haben. Das Folgende ist nur ein kleiner Ausschnitt von dem, was mir im Gedächtnis geblieben ist. Da denke ich zum Beispiel an Manfred Buttko. Der hat gewonnen bei der Abstimmung zur Radeberger Hymne. Und dadurch haben wir jetzt ein sehr schönes Lied, dass wir bei verschiedenen Gelegenheiten als Hymne und zwar unter Bürgerbeteiligung entstanden, spielen können. Dafür vielen Dank und herzliche Gratulation an Manfred Buttko.

Eine Besonderheit, die nicht viele Städte in unserer Region haben, ist, dass wir einen Kinder- und Jugendstadtrat haben, der sich auch durchaus einbringt in das Leben, der Dinge hinterfragt, Feste organisiert und die Sichtweise der Jugendlichen in die kommunale Politik in einem gewissen Umfang einbringt. Da hat mich sehr gefreut, dass unser Landrat Michael Harig im März die Gelegenheit genutzt hat, den Kinder- und Jugendstadtrat mit dem Ehrenamt des Monats auszuzeichnen.

Ich gratuliere der Freien Grundschule Großerkmannsdorf zur Preisträgerschaft durch das Kultusministerium bei der Gestaltung von Schulgärten. Ich gratuliere Florian Stahr vom Humboldt-Gymnasium mit der Auszeichnung des medienpädagogischen Sonderpreises des Ministerpräsidenten für eine besondere App, die er entwickelt hat mit entsprechendem Nutzen - ganz tolle Geschichte. Wie ich auch insgesamt dem Humboldt-Gymnasium gratuliere, im letzten Jahr gleich zweimal. Einmal zu 120 Jahren höherer Bildung in Radeberg und natürlich auch zum 250. Geburtstag ihres Namensgebers. Und ebenso gratuliere ich der Arbeiterwohlfahrt insgesamt zu ihrem 100-jährigen Bestehen, das sie im letzten Jahr hatten und das sie in Radeberg ja auch sehr schön mit dem klassischen Fest zum 01. Mai unter großer Beteiligung der Bevölkerung begehen konnten. Dem Kirchspiel Radeberger Land gratuliere ich zum 20-jährigen Bestehen. Das war damals auch alles andere als selbstverständlich, dass sich die entsprechenden Gemeinden zu einem Kirchspiel zusammenschließen haben. Es gibt viele, denen zu gratulieren wäre. Ich mache jetzt einmal etwas, was man selten macht. Ich gratuliere einer Gastwirtin, nämlich Frau Karin Hoffmann. Die betreibt seit 40 Jahren das Forsthaus in der Südstadt. Das ist eine Lebensleistung. Sie steht mit deutlich über 70 Jahren immer noch da, also herzliche Gratulation auch an Frau Karin Hoffmann zum 40-jährigen Betrieb des Forsthauses. Auf eine Gratulation können sie eigentlich schon immer wetten, solange wie ich hier stehe. Wer eigentlich immer mit einer Gratulation dran ist, ist unser Spielmannzug. Und in diesem Jahr haben sie nicht nur den Landesmeistertitel errungen, sondern sie haben ihn zum 5. Mal in Folge errungen. Das ist sächsischer Rekord. Das hat noch kein Spielmannzug in Sachsen geschafft, tolle Leistung! Und nebenbei bemerkt, der Kinderspielmannzug ist immerhin Vize-Landesmeister geworden und das ist auch eine Auszeichnung, die alles andere als selbstverständlich ist. Die Erfolgsgeschichte des Kinderspielmannzuges ist vielleicht sogar noch beeindruckender, als die der Erwachsenen. Wenn man da überhaupt irgendwas wertvoll wollte. Von 28 Jahren, in denen sie an Landesmeisterschaften teilgenommen haben, ging der Kinderspielmannzug Radeberg 21 Mal als Sieger vom Platz. Das ist natürlich eine Teamarbeit von vielen, aber einen möchte ich an dieser Stelle insbesondere für das Thema Kinderspielmannzug ganz besonders erwähnen, nämlich unseren Gottfried Hesse. Gottfried Hesse ist sozusagen die Seele des Kinderspielmannzuges. Er leitet mit straffer aber offensichtlich pädagogisch erfolgreicher Hand diesen Klangkörper und bringt ihn immer wieder zu Erfolgen. Ich staune immer wieder, wie er es macht. Ich denke immer, manchmal könnte man die auch mal loben. Also wenn Gottfried Hesse mal sagt, das ist gar nicht so schlecht gewesen, dann ist das sozusagen das höchste Lob, was ich eigentlich von ihm gehört habe. Aber er schafft es. Er begeistert diese jungen Menschen, er bekommt immer wieder welche dazu und er schafft es, diesen Klangkörper auf diesem Niveau zu halten. Und so war es mir eine große Freude und Ehre, dabei sein zu dürfen auf der Bühne beim Stadtfest in Radeberg im Rahmen unseres Jubiläumjahres 800. Wie Ihnen, lieber Herr Hesse, vom Ministerpräsidenten persönlich die höchste Auszeichnung des Freistaates Sachsen, nämlich der Sächsischen Verdienstorden, verliehen wurde. Ich kann nur sagen, herzliche Gratulation, wohlverdient! Wir haben mit Ihnen gefeiert und uns mit Ihnen und für Sie sehr über diese Auszeichnung gefreut. Vielen Dank.

Ich merke schon, ich muss mich beeilen. Es werden schon die Gebärdendolmetscher ausgetauscht. Das ist immer so ein Zeichen, dass ich so langsam aber sicher aufhören müsste. Das werde ich dann auch in absehbarer Zeit tun. Für so vieles wäre zu danken, dass ich dann am Ende noch einen dritten Gebärdendolmetscher benötigen würde. Deswegen kann auch das nur pars pro toto geschehen. Zu danken haben wir wie immer für eine florierende Wirtschaft, die mit dem Mut der Unternehmer und der Tatkraft auch der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Grundlage für unseren Wohlstand und für unser Vorankommen leiten. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer sind heute hier im Saal, denen ich herzlich danke und als Vertreter der Arbeitnehmerschaft, wie jedes Jahr, der bereits angesprochene langjährige Vorsitzende des DGB-Sachsens, Hanjo Lucassen gemeinsam mit meinen Verdi-Kollegen Wolfgang Anschutz und Heiderose Förster. Dies ist eine Gemeinschaftsleistung über die ich mich sehr freue, dass sie in Radeberg in dieser Art und Weise gelingt. Auch hier kann ich nur wenige Punkte, zum Beispiel aus der Wirtschaft, mal besonders hervorheben. Wir haben immer erfolgreiche Unternehmen, ob es Heinrichsthaler, Korch oder die Brauerei ist. Einzelne Dinge fallen mir dann immer mal so im Jahresrückblick ins Auge. Da denke ich zum Beispiel an die Innovationen bei CUP Laboratorien Dr. Freitag. Hier ist eine Weltneuheit gelungen. Jetzt werden weltweit erstmals Radiopharmaka getestet werden können. Das war mir völlig unklar, dass die bisher nicht getestet wurden. Als wie ich das erfahren hab, habe ich auch ganz blöd geguckt. Das man Medikamente nicht getestet und weltweit nicht

testen kann, war mir tatsächlich völlig neu. Und dass wir das jetzt erstmalig in Radeberg machen können, dazu Herr Dr. Freitag, Ihnen und Ihrem Team herzlichen Glückwunsch. Wenn ich etwa an das Unternehmen VOWISOL denke, also an die Familie Vorwerk, dann haben die sich auch was Tolles überlegt und gesagt, diese Terror-schutzdinge an den Weihnachtsmärkten etc. sehen so dämlich aus, kann man das nicht schöner machen? Statt Terrorabwehr machen wir mal was in Richtung Stadtmöblierungen. Sie haben tolle Stadtmöblierungen entwickelt, die gleichzeitig diese Schutzfunktion haben und damit im Übrigen auch im letzten Jahr schon den Dresdener Striezelmarkt in Teilen geschützt haben. Also auch hier herzliche Gratulation zu dieser Innovation. Ich kann dem Krankenhaus gratulieren zu den Innovationen und Investitionen in Sachen Digitalisierung und auch zu ihrer Kooperationsvereinbarung mit dem Krebszentrum der Universität Dresden. Ich begrüße hier auch in unseren Reihen den neuen Geschäftsführer des Krankenhauses. Ich bin sehr froh und glücklich, dass hier eine wirklich vorausschauende und betriebswirtschaftliche Politik betrieben wird. Landauf, landab zittern Kliniken, gerade kleinere Kliniken, gerade Kliniken die nicht in Oberzentren und Großstädten sind, um ihren Erhalt. Da bin ich sehr froh, dass wir ein gut aufgestelltes Krankenhaus in unserer Stadt haben und dass wir uns keine Sorgen machen müssen. Da freue ich mich sehr darüber. Immer zu erwähnen beim Thema Investitionen ist unser Epilepsiezentrum. Ich denke hier an das Tannenhaus, ich denke auch an die neuen weiteren Bauabschnitte, die in diesem Jahr folgen werden. Martin Wallmann ist übrigens auch einer derer, die heute hier mit Kippa vor uns stehen. Dir, lieber Martin, herzlichen Dank für das, was hier das Epilepsiezentrum leistet und ich bitte dich auch deinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Dank an dieser Stelle weiterzuleiten. Ebenso erfreulich sind die Investitionen in der Bauwirtschaft. Wenn ich die jetzt einzeln erwähnen wollte, würde das auch zu weit gehen. Sie sehen an allen Ecken und Enden in der Stadt, dass sich beim Thema Wohnungsbau einiges tut. Unsere städtische Wohnungsbaugesellschaft ist dabei, weiteres Bauland bereit zu stellen. Weil wir auch wissen wir brauchen weiteren Wohnraum in unserer Stadt, weil wir moderat wachsen. Und weil wir auch zum Beispiel zur Fachkräftesicherung, was ja Staatsminister Dulig schon angesprochen hat, natürlich auch attraktiven Wohnraum brauchen, wenn wir entsprechende Fachkräfte an uns binden wollen und in unsere Stadt holen wollen. Für die vielen Investitionen an dieser Stelle bin ich froh und dankbar. Wenn ich neben dem Epilepsiezentrum an eine weitere bedeutende Einrichtung für Behinderte, den Taubblindendienst Radeberg, mit seinem Botanischen Garten zum Beispiel denke, wurde hier im vergangenen Jahr ein neues Duftthaus, vorrangig für Kamelien aber auch für andere duftende Gewächse, geschaffen und damit dieser ganz bemerkenswerte botanische Park nochmal ein Stück weit aufgewertet. Auch wir als Stadt konnten hier in einem begrenzten Umfang finanziell behilflich sein. Das sind alles Dinge, die uns weiterbringen.

Und wir haben nicht nur gearbeitet, wir haben natürlich auch gefeiert, das muss ich ja erwähnen. Wir hatten ein großartiges Jubiläumsjahr „800 Jahre Radeberg“. Das war so toll, wir freuen uns jetzt alle gemeinsam schon auf die 900-Jahr-Feier. Na gut, sagen wir die 825-Jahr-Feier. Es war unheimlich viel los. Wenn ich an die Bälle in der Stadt denke, wenn ich an die Schlossnacht der Lions denke, wenn ich an die Konzerte in der Stadtkirche denke, an die Sommerfeste in den Ortsteilen, im Epilepsiezentrum. Was mich sehr gefreut hat, war auch ein Geschenk, was wir zu 800 Jahren bekommen haben, durch den Spielmannzug übrigens, als sie erstmalig nach langer Zeit den sächsischen Zapfenstreich aufgeführt haben. Es kommen ja nicht viele Personen in die Gelegenheit, einen Zapfenstreich abnehmen zu dürfen. Normalerweise nur Bundespräsidenten, Bundeskanzler und Bundesverteidigungsminister und das auch erst, wenn sie abtreten. Von daher habe ich mich gefreut im Amt einen Zapfenstreich abnehmen zu können, den Sächsischen. Das war ein tolles Erlebnis auf dem Marktplatz, so richtig schön mit Feuerbeleuchtung, Aufmarsch und allem Drum und Dran. Vielen Dank an den Spielmannzug für dieses musikalische Geschenk an die Stadt Radeberg. Ebenso auch ein musikalisches Geschenk hat uns unser Kantor gemacht. Mit vielen Ehrenamtlichen, mit einer fantastischen Aufführung der Carmina Burana, die wir sehr genossen haben, ich werde nachher bei den Ehrungen noch mal darauf zu sprechen kommen. Und so ließe sich das fortsetzen, mit dem Gartenfest im Taubblindenheim, mit dem 10. Hüttertallauf, mit einem grandiosen Brauereifest mit Karat und Gaspelenspiel. Auch hier kann ich nicht alle Feste aufzählen, die stattgefunden haben, sondern kann nur sagen, in Radeberg wird nicht nur gearbeitet, sondern wir verstehen auch sehr wohl gut zu feiern in unserer Stadt und das soll auch so bleiben.

Danken möchte ich auch dem Stadtrat, der in diesem Jahr durch Wahlen neu zusammengesetzt wurde. Insbesondere danken möchte ich dem Stadtrat der jetzt abgelaufenen Legislaturperiode. Ich bin jetzt auch schon ein bisschen über 25 Jahre im Amt und habe da auch verschiedene Arten und Formen des Mit- und teilweise auch Gegeneinanders im Rat erlebt. Einige Ältere werden sich noch an manche Schlacht erinnern, die man sich auch hätte sparen können. Ich nehme mich da gar nicht aus. Und ich muss zugestehen, einen so konstruktiven, aber keineswegs kritiklosen, Rat habe ich in den 25 Jahren selten erlebt. Und ich kann meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass ich das auch mit der neuen Zusammensetzung des Rates in gleicher Konstruktivität und Sachlichkeit fortsetzt. Die bisherigen Erfahrungen sind mal so, mal so will ich sagen. Es gab zwischendurch mal eine kleine Delle, aber in Summe bin ich zuversichtlich, dass es uns auch gelingen wird, eine ähnliche Form des Miteinanders zu finden.

Herzlichen Glückwunsch allen neugewählten Räten, herzlichen Dank und Glückwunsch allen wiedergewählten Räten und herzlichen Dank für das bisherige Engagement all denen, die aus dem Rat aus unterschiedlichen Gründen ausscheiden. Es gibt immer Personen, die ausscheiden. Das betrifft nicht nur den Rat, doch auch hier kann man zur Danksagung auch immer nur einige herausheben. Da denke ich z.B. an Bertram Greve, der Gründer und 18 Jahre lang Leiter unserer Arbeitsgruppe Stadtgeschichte war. Er hat im vergangenen Jahr dann erklärt, dass er diese Funktion aus Gesundheits- und Altersgründen aufgibt. Lieber Bertram, dir ganz herzlichen Dank für dein, nahezu zwei Jahrzehnte langes, Engagement an dieser Stelle. Und ich freue mich, dass dann erst mal für die Organisation unser Gert Schöbel eingespungen ist und gesagt hat, diese Arbeit darf nicht stoppen, es geht weiter und da engagiere ich mich. Lieber Gert Schöbel, herzlichen Dank dafür und lieber Bertram Greve, danke für das, was du bisher geleistet hast. Ein anderes Urgestein, dass sich aus der Spitzenverantwortung zurückgezogen hat, ist unser Alfons Saube, der nach 13 Jahren, für den von ihm gegründeten Hüttertallverein, die Leitung abgegeben hat. Er hat das relativ geschickt gemacht und gleich in der eigenen Familie für die Nachfolge gesorgt, sodass jetzt Heiko Saube an der Spitze des Vereins steht. Lieber Alfons, herzlichen Dank für dein langjähriges Engagement im Hüttertallverein und lieber Heiko Saube, vielen Dank, dass das so fortgeführt wird. In den Ruhestand verabschiedet hat sich der seit 1996 tätige

Technische Leiter der Radeberger Exportbrauerei, Dr. Paul Panglich. Wir wissen ja, dass wir mit den Technischen Leitern unserer Brauerei immer viel Glück hatten, dass sie ganz wesentlich prägende Persönlichkeiten für diesen Industriezweig sind. Das war auch bei Paul Panglich so und auch hier ist eine gute Nachfolge gelungen. Lieber Paul Panglich, auch dir alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.
 Auch Reinhold Jungnickel, der seit 43 Jahren der Vorsitzende der Freien Kletterer in Radeberg ist, hat übermittelt, dass er diese Funktion aufgibt, aber auch schon eine Nachfolge gefunden hat. Also für diese über 40 Jahre auch an Reinhold Jungnickel, herzlichen Dank!
 Viele große und kleine Aktionen wären da noch zu erwähnen, die teilweise wirklich toll waren. Wenn ich jetzt da z.B. an die spontane Feuerwehrparty mit PSR denke. 1.300 Radeberger, die da auf dem Marktplatz mitgefeiert haben, eine ganz tolle Geschichte. Auch wenn es am Ende nicht der Sieg geworden ist, aber es kam Geld für die Feuerwehr zusammen und es war ein ganz tolles Event. Ich konnte das von oben, von der Drehleiter aus verfolgen und da sa man, wie voll dieser Marktplatz war. Die Radiomoderatorin stand neben mir und hat nahezu gezittert. Also es war eine ganz tolle Veranstaltung, die da stattgefunden hat.
 Es gab auch viele kleinere Aktionen, die das Miteinander in unserer Stadt fördern, da denke ich z.B. an die Kneipegespräche. Da denke ich an die Aktion der Kirchen, den neugewählten Stadtrat, die Fraktionen zusammen einzuladen unter dem Motto „Wir müssen reden“. Frage und Antwort an die Stadträte mal in einem ganz anderen Rahmen in der Aula des Humboldt-Gymnasiums. Das war eine sehr wichtige Veranstaltung, die, in welcher Form auch immer, ganz gewiss ihren Anklang und ihre Fortführung finden wird. Ich denke an die gemeinsamen Gebete der Radeberger Kirchgemeinden für den Frieden in einer tollen Aktion. Ich denke an eine Neugründung, die Aktion Zeitbank - eine Form der Nachbarschaftshilfe, von der ich hoffe, dass sie sich sehr etablieren wird in dieser Stadt. Ich denke an die Initiative zum Aufbau einer Bücherzelle in Radeberg, wo man alte Bücher abgeben kann und andere Leute Freude daran haben. Hierbei beteiligen wir uns auch als Stadt ein Stück weit mit, darüber hinaus geht es aber nur mit ehrenamtlichem Engagement. Vieles, vieles ist an dieser Stelle noch zu erwähnen, was ich jetzt wirklich nicht alles kann. Ich kann deswegen nur eins sagen: Bei einer so engagierten Wirtschaft und einer so engagierten Bürgerschaft ist mir um die Zukunft nicht bange. Und wir haben natürlich auch, wie es immer dazugehört, ein ganz kleines bisschen was für das neue Jahr zu sagen, denn wir haben uns wieder viel vorgenommen. Wir wollen, abhängig natürlich von Fördermitteln, mit unserem wahrscheinlich größten Projekt, dem inklusiven Schulcampus in Liegau-Augustusbad vorankommen. Wir haben den Erbbaupachtvertrag abgeschlossen, wir haben die nötigen Ratsbeschlüsse, wir haben die entsprechenden Einstellungen in der Haushaltsplanung vorgenommen und der Fördermittelantrag ist auf dem Weg. Ich bin sehr zuversichtlich, dass es hier gelingt, wirklich etwas ganz Tolles auf die Beine zu bringen, einen gemeinsamen Schulcampus zwischen Grundschulern und Schülern mit geistiger Behinderung, getragen von zwei verschiedenen Schulträgern. Das ist tatsächlich mal etwas ganz Innovatives.
 Eines der ganz großen Ziele, bei dem wir in diesem Jahr zumindest weiterkommen wollen, ebenfalls in Abhängigkeit von Fördermitteln, ist, die dringend notwendige Sanierung der Grundschule Süd, mindestens dies entsprechend vorzubereiten. Wie weit man in der baulichen Umsetzung kommen wird, wird davon abhängen, ob wir rechtzeitig den Fördermittelbescheid bekommen, um überhaupt noch die nötigen Container- zwischendurch müssen die Kinder ja irgendwo hin- dann noch akquirieren zu können. Das mag sich möglicherweise ins nächste Jahr verziehen, aber es wird alles vorbereitet, dass wir schnellstmöglich diese Sanierung in Angriff nehmen können.
 Wir werden außerdem dieses Jahr die weitere Sanierung des Gelbe-Hains in Angriff nehmen und damit einen weiteren ordentlichen Schritt im Rahmen unseres Grünen Bandes gehen.
 Es wird der Sportplatz in Großerkmannsdorf mit dem dazugehörigen Fußweg grundhaft saniert.
 Wir beginnen mit dem Neubau des Sportheims des Sportvereins Liegau-Augustusbad, eine Maßnahme, die sich auch bis ins Jahr 2021 hineinziehen wird.
 Wir werden im Stadtpark Süd entsprechende verbesserte Gestaltungen herstellen.
 Es wird an der Badstraße der zweite Bauabschnitt der Asphaltensanierung in Angriff genommen. Auch hier muss ich natürlich wieder um Verständnis bitten, dass es dann auch wieder zu Stau und Umlenkungen kommen wird, hier wird vieles auf die nötige Abstimmung zwischen den Zeitplänen ankommen. Nichtsdestotrotz müssen wir unsere Straßen ordentlich instand halten und wollen das auch tun. Und es stehen viele weitere Projekte auf der Agenda, wie Kanalstraßen, Fußwege und andere, die ich jetzt auch nicht alle aufzählen will, wobei wir auch insbesondere im Südstadtbereich an den Fußwegen noch etliche Arbeit vor uns haben.
 Ja ich denke, ich komme mal so langsam aber sicher zum Schluss. Wir stehen tatsächlich vor nicht unerheblichen Herausforderungen. Bürgerschaft, Wirtschaft, Rat, Politik und Verwaltung werden sich einer Vielzahl von Fragen zu stellen haben. Einiges davon hat ja Herr Staatsminister Dulig auch eben in seinem Grußwort schon angedeutet. Hauptaufgabe natürlich in diesem Jahr wird es sein, den Doppelhaushalt für die kommenden Jahre 2021 und 2022 aufzustellen. Dabei wird die Frage stehen, können wir bei geringer werdenden Einnahmen und steigenden Baukosten tatsächlich noch alles bewältigen, was wir uns bislang mittelfristig vorgenommen haben. Aber es stellen sich auch andere Fragen, beispielsweise wie wir angesichts des erfreulichen Anstieges der Kinderzahlen weiter deren Betreuung und Bildung sichern. Zum Thema Bildung habe ich ja eben auch schon eine Bitte an den Freistaat gerichtet. Wie können wir Einfluss nehmen, dass sozialverträglich der weitere Bedarf an Wohnraum in unserer Stadt gesichert wird? Wie können wir den Spagat zwischen guter Betreuung und vertretbaren Pflegekosten im Altenheim sichern? Wie lösen wir die Flächenkonkurrenzen, die wir zwischen den Fragestellungen Bauland, Gewerbeflächen, Verkehrsflächen haben? Wie gehen wir mit relativ neuen Themen um? Da denke ich etwa an 5G, oder an das Thema E-Scooter. Wie können wir die unterschiedlichsten Anforderungen von Wirtschaft, von Verkehr, von Klima und Natur miteinander in Einklang bringen? Auf all diese Fragen vermag ich Ihnen Diskussionsansätze zu nennen, aber keine fertigen Lösungen zu präsentieren. Ich glaube auch, dass es einfache Lösungen schlichtweg gar nicht gibt. Sondern, dass wir immer um den richtigen Weg und den noch tragbaren Kompromiss ringen müssen. Selbst dabei werden wir nicht alle Probleme lösen können. Aber ich bin zuversichtlich, wenn wir alle miteinander, Wirtschaft und Arbeitnehmerschaft, Bürgerschaft, Politik, Rat und Verwaltung und viele mehr, wenn wir gemeinsam daran arbeiten, das Beste zu erreichen, dann wird uns jedenfalls das Bestmögliche gelingen. Dazu lade ich Sie alle ein: Machen wir uns gemeinsam an die Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!